



Hochschule für
Philosophie

München

Denken
Denken
lernen
lernen.

Vorlesungsverzeichnis | Sommersemester 2014

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Zur Geschichte und zum Rechtsstatus der Hochschule | 2 |
| Organe der Hochschule | 4 |
| Verwaltung der Hochschule | 5 |
| Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen | 7 |
| Wissenschaftliche Einrichtungen | 8 |
| Lehrkörper | 10 |
| Übersicht Module Bachelor (vgl. Modulhandbuch) | 14 |
| Übersicht Module Master (vgl. Modulhandbuch) | 15 |
| Übersicht Fachschwerpunkte: Magister-Studiengang | 16 |
| Verzeichnis der Lehrveranstaltungen | 17 |
| Tutorium | 28 |
| Pflichtveranstaltungen im SS 2014 | 29 |
| Philosophicum | 30 |
| Empfehlungen und Informationen | 31 |
| Information Masterstudiengänge | 33 |
| Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik | 34 |
| Master in Erwachsenenbildung | 37 |
| Vorlesungszyklus und Zertifikat „Fremde Kulturen und Religionen“ | 38 |
| Zertifikat „Philosophie und Leadership“ | 39 |
| Einschreibungsbedingungen | 41 |
| Gaststudierende | 43 |
| Studien- und Verwaltungsgebühren | 45 |
| Zeittafel Sommersemester 2014 | 48 |
| Zeittafel Wintersemester 2014/15 | 52 |
| Weitere Termine für Ihre Studienplanung | 54 |

Zusätzliche Informationen über das Studium im Sommersemester 2014 erhalten Sie im Internet unter:
<http://dialog.hfph.mwn.de>

ZUR GESCHICHTE UND ZUM RECHTSSTATUS DER HOCHSCHULE

Vorgeschichte

Die Gesellschaft Jesu hat von ihrem Ursprung an das Studium der Philosophie als unentbehrliche Grundlage der theologischen Ausbildung betrachtet und dementsprechend gefördert. Im süddeutschen Raum war seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Ordens (1773) die Ingolstädter Universität, aus der die heutige Ludwig-Maximilians-Universität München hervorgegangen ist, ihr wichtigstes philosophisch-theologisches Studienzentrum. Schon 1549 kam Petrus Canisius mit zwei weiteren Jesuiten nach Ingolstadt und las dort drei Jahre lang Theologie. Seit 1561 lehrten an der Ingolstädter Philosophischen Fakultät mit kurzer Unterbrechung regelmäßig Jesuiten. 1588 wurde die Philosophische Fakultät von Herzog Wilhelm V. ganz dem Orden übertragen. Von Ingolstadt aus hatte man 1573 in München ein eigenes philosophisches Studium auch für Jesuitenstudenten errichtet, das so als erster Vorläufer der heutigen Hochschule angesehen werden kann. Es kehrte allerdings wenige Jahre darauf nach Ingolstadt zurück, wo die Vorlesungen der Jesuiten denen an der Universität gleichgestellt waren. Die kraftvolle Entwicklung der Ordensstudien in Ingolstadt wurde durch die Aufhebung des Ordens im Jahre 1773 abrupt unterbrochen. Nach der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu 1814 waren die bekanntesten philosophischen Hochschulen des Ordens, die der Hochschule für Philosophie im Bereich der Oberdeutschen bzw. Deutschen Provinz vorausgingen: Freiburg in der Schweiz (1818–1847), Maria Laach (1863–1872) und – nach der Vertreibung aus Deutschland durch die Kulturkampfgesetze – Valkenburg in Holland (1894–1942).

Geschichte der Hochschule

Die Hochschule für Philosophie, die seit dem Wintersemester 1971/72 ihren Sitz in München, Kaulbachstraße 31–33 hat, wurde unter dem Namen „Berchmanskolleg“ im Jahre 1925 von Augustin Bea, dem damaligen Provinzial der Oberdeutschen Provinz der Gesellschaft Jesu und späteren Kardinal, in Pullach gegründet. Sie wurde am 27. November 1925 von der Bayerischen Staatsregierung aufgrund der Verordnung vom 10. Mai 1905 als Hochschule für Priesterausbildung im Sinne des Bayerischen Konkordats (Art. 13, §2) anerkannt. Durch ein Dekret der Sacra Congregatio de Seminariis et Studiorum Universitatibus vom 8. September 1932 wurde die Hochschule zur Philosophischen Fakultät kanonischen Rechts erhoben und erhielt damit das kirchliche Promotionsrecht in Philosophie für ihre ordentlichen Hörer, zu denen damals ausschließlich Angehörige der Gesellschaft Jesu zählten. Die Hochschule diente nämlich vor allem dem Nachwuchs der deutschsprachigen Ordensprovinzen als philosophische Ausbildungsstätte. Von Anfang an kamen aber auch Jesuiten aus anderen Nationen hinzu und seit 1945 auch eine gewisse Anzahl von Studenten, die nicht dem Orden angehörten.

Um ihre Studienmöglichkeiten allen Interessierten anbieten zu können, siedelte die Hochschule im Sommer 1971 nach München um. Seitdem ist der Name „Berchmanskolleg“ nicht mehr die Bezeichnung der Hochschule, sondern allein die der Ordensniederlassung, Kaulbachstraße 31 a, in der ein großer Teil des Lehrkörpers und die an der Hochschule studierenden Jesuiten wohnen.

Kraft der Dekrete der Sacra Congregatio pro Institutione Catholica, Rom, vom 7. Juni und vom 25. Oktober 1971 sowie der Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Bescheid vom 24. September 1971 und vom 17. November 1972 steht die Hochschule allen Studierenden mit Hochschulreife offen und kann ihnen nach den entsprechenden Voraussetzungen das „Bakkalaureat in Philosophie“ und die akademischen Grade des „Magister Artium in Philosophie“ (entspricht der kirchlichen „Licentia“) und des „Dr. phil.“ verleihen. Am 24. Juli 1990 verlieh der Bayerische Landtag der Hochschule das Habilitationsrecht. Am 24. Juli 2009 wurde die Anerkennung der Hochschule durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst dahingehend geändert, dass zukünftig auch der „Bachelor of Arts“ als akademischer Grad verliehen werden kann. Seit dem 19. Juni 2012 darf die Hochschule auch den Titel „Master of Arts“ vergeben. Der Bakkalaureats- und Magister-Studiengang laufen damit aus.

Rechtsstatus

Die Berechtigung zur Führung der akademischen Grade des „Bachelor of Arts“, des „Master of Arts“, des „Magister Artium“, des „Dr. phil.“ und des „Dr. phil. habil.“ in der Bundesrepublik Deutschland wird durch das Bestehen der jeweiligen Prüfung aufgrund der – im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – von der Hochschule erlassenen Ordnungen erworben. Alle diese Grade haben dieselbe Bedeutung wie die von staatlichen Universitäten verliehenen. Die Hochschule ist als nichtstaatliche, wissenschaftliche Hochschule im Sinne der Art. 76–85 BayHSchG staatlich anerkannt.

ORGANE DER HOCHSCHULE

| | |
|--------------------------|---|
| Träger der Hochschule | Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.ö.R. |
| Vertreter des Trägers | Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ, Provinzial |
| Kuratorium | Margarete <i>Bause</i> , MdL S. K. H. Herzog <i>Franz von Bayern</i> Chris <i>Brenninkmeyer</i> , Unternehmer (Vorsitzender des Kuratoriums) Georg <i>Fabrenschoen</i> , Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Staatsminister a.D. Dr. Johannes <i>Grotzky</i> , Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks Prof. Dr. Johanna <i>Haberer</i> , Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Praktische Theologie Dr. Wolfgang <i>Heubisch</i> , MdL, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Hans-Peter <i>Hob</i> , Rechtsanwalt Edda <i>Huther</i> , Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München a.D. Dr. h.c. mult. Erich J. <i>Lejeune</i> , Unternehmer Franz <i>Maget</i> , MdL, Vizepräsident des Bayerischen Landtags Prof. Dr. Christof <i>Rapp</i> , Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Philosophie Dr. Florian <i>Schuller</i> , Direktor der Katholischen Akademie in Bayern Dr. Ludwig <i>Spaenle</i> , Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus Prälat Dr. Lorenz <i>Wolf</i> , Leiter des Katholischen Büros Bayern |
| Senat | Präsident: Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> (Vorsitzender) Professoren: Prof. Dr. Michael <i>Bordt</i> SJ, Prof. Dr. Godehard <i>Brüntrup</i> SJ, Prof. Dr. Eckhard <i>Frick</i> SJ, Prof. Dr. Michael <i>Reder</i> , Prof. Dr. Josef <i>Schmidt</i> SJ, Prof. Dr. Harald <i>Schöndorf</i> SJ (Vizepräsident) Dozenten: Dr. Andreas <i>Gösele</i> SJ, Dr. Mara-Daria <i>Cojocarui</i> Studierendenvertretung: Jan <i>Jensen</i> ; N.N. E-Mail: stuvvert@hfph.de Hochschulträger: Dr. Stefan <i>Kiechle</i> SJ bzw. Dr. Martin <i>Maier</i> SJ als sein Vertreter |
| Präsident der Hochschule | Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> Sprechzeiten des Präsidenten: nach Vereinbarung |
| Ausschüsse des Senats | Bibliotheksausschuss: Prof. Dr. Harald <i>Schöndorf</i> SJ (Vorsitzender), Prof. Dr. Eckhard <i>Frick</i> SJ, Dr. Dr. Johannes <i>Seidel</i> SJ, ein/e Studierendenvertreter/in Finanzausschuss: Prof. Dr. Dr. Johannes <i>Wallacher</i> (Vorsitzender), Dr. Johannes <i>Baar</i> SJ, Dr. <i>Andreas Gösele</i> SJ, P. Ralf <i>Klein</i> SJ, Dr. Martin <i>Maier</i> SJ |

Prüfungsausschuss/Promotionsausschuss: Prof. Dr. Harald *Schöndorf* SJ
(Vorsitzender), Prof. Dr. Stefan *Bauberger* SJ, Prof. Dr. Godehard
Brüntrup SJ, Prof. Dr. Eckhard *Frick* SJ, Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ

VERWALTUNG DER HOCHSCHULE

Dr. Dina *Brandt*

Telefon: (0 89) 23 86-23 01

Sprechzeiten der Kanzlerin:

ab 11.00 Uhr nach Vereinbarung

Kanzlerin

Huberta *Hein*

Telefon: (0 89) 23 86-23 12

E-Mail: info@hfph.de

Büro: Zimmer 2.12, Haus 31, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 9.45 – 12.15 Uhr

Di.: 15.00 – 17.30 Uhr

Do.: 14.30 – 16.30 Uhr

Prüfungssekretariat
- Vorzimmer
von Präsident
und Kanzlerin

Siegrun *Jäger* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 00

E-Mail: siegrun.jaeger@hfph.de

Büro: Zimmer 2.21, Haus 33, 2.OG

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 9.45 – 12.15 Uhr

Di.: 17.00 – 19.30 Uhr

Do.: 14.30 – 16.30 Uhr

**In der Neueinschreibungsfrist gelten
andere Öffnungszeiten! (siehe Seite 42)**

Studierenden-
sekretariat

Maria *Zwirner*

Telefon: (0 89) 23 86-23 14

E-Mail: maria.zwirner@hfph.de

Büro: Zimmer 2.08, Haus 31, 2.OG

Finanzsekretariat

Julia *Krumme* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-23 21

E-Mail: julia.krumme@hfph.de

Kommunikation
und Öffentlichkeits-
arbeit

Christoph *Sachs* M.A.

Telefon: (0 89) 23 86-24 31

E-Mail: christoph.sachs@hfph.de

Presse

Aufbereitung von
Publikationen Cecylia *Milewski* M.A.
Telefon: (0 89) 23 86-23 13
E-Mail: cecylia.milewski@hfph.de

Verwalter Wolfgang *Mayer*
Telefon: (0 89) 23 86-24 11

Vertrauensarzt
der Hochschule Dr. med. Georg *Kiechle*

Beauftragter
für spirituelle
Angebote Prof. Dr. Rüdiger *Funiok* SJ

Sprechstunden:
(Während des Semesters)

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung:

Kaulbachstr. 22a, 2. Stock oder in einem Sprechzimmer des Berchmanskollegs

Telefon: (0 89) 23 86-24 10
Mobil: (0179) 523 83 64
E-Mail: ruediger.funiok@hfph.de

Spirituelle Angebote der Jesuiten an der Hochschule für Philosophie im Sommersemester 2014

Frei von Geld, Sex & Macht.

Ein Leben lang Freiwilligendienst.

Junge Jesuiten erzählen

29.04.2014, 19.30 Uhr, Kommunität Aloisius Gonzaga

Jesuit vs. Protestant.

Gemeinsam Verschieden.

Ein katholischer Ordensmann und ein angehender evangelischer Pfarrer im Gespräch über die Kirche und die Kirchen.

14.05.2014, 19.30 Uhr, Dozentencafeteria

Meet & Greet

Lagerfeuer, Gitarre + Jesuit.

Am Lagerfeuer treffen sich Jesuiten, die als Hochschullehrer, City-Seelsorger, Finanzexperten und Flüchtlingshelfer arbeiten.

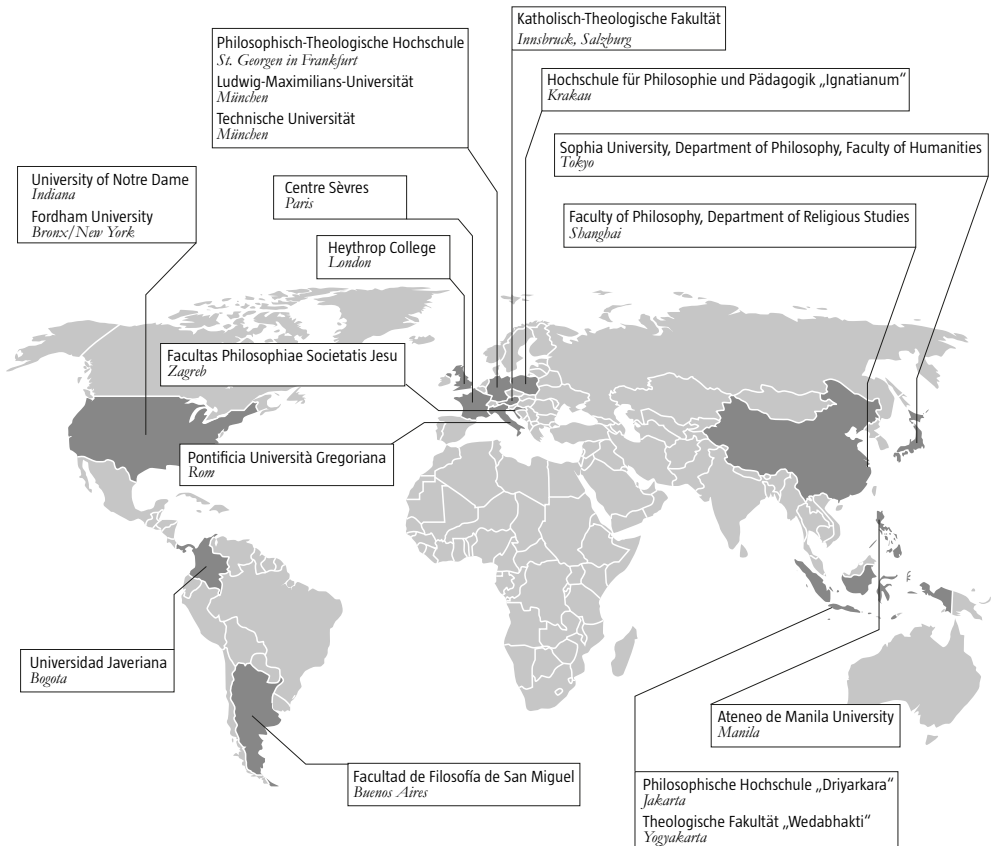
12.06.2014, 19.30 Uhr, Garten des Berchmanskolleg

Pater Papst SJ

Franziskus und Ignatius.

Ein Abend lang schauen wir auf das, worin dieser Papst Jesuit bleibt.

17.06.2014, 19.30 Uhr, Kommunität Aloisius Gonzaga



WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

Die Hochschule verfügt über drei Stiftungslehrstühle und vier Institute. Mit ihnen sind Akzentuierungen gegeben, die über den Grundbestand einer Philosophischen Fakultät hinausgehen.

Stiftungslehrstühle

Lehrstuhl für Praktische Philosophie mit Schwerpunkt Völkerverständigung gestiftet von der Angela und Helmut Six Stiftung für Völkerverständigung

Inhaber: Prof. Dr. Michael *Reder*
Telefon: (0 89) 2386-2357
Telefax: (0 89) 2386-2352
E-Mail: michael.reder@hfph.de

Erich-Lejeune-Lehrstuhl für Philosophie und Motivation

Inhaber: Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ
Assistent: Ludwig *Gierstl* M.A.
Telefon: (0 89) 2386-2171
Telefax: (0 89) 2386-2302
E-Mail: ludwig.gierstl@hfph.de

Lehrstuhl für Medienethik

Inhaber: Prof. Dr. Alexander *Filipović*
Telefon: (0 89) 2386-2143
E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de
Assistent: Christopher *Koska* M.A.
Telefon: (0 89) 2386-2234
E-Mail: christopher.koska@hfph.de

Institute der Hochschule

**Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur
Philosophie und Theologie (ING)**

Leiter: Prof. Dr. Stefan *Bauberger* SJ, Telefon: (0 89) 2386-2323
Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Christian *Kummer* SJ; Dr. Tobias *Müller*, E-Mail: tobias.mueller@hfph.de; Dr. Dr. Johannes *Seidel* SJ
Telefax: (0 89) 2386-2002
E-Mail: ing@hfph.de

Institut für Religionsphilosophie (IRP)

Leiter: Prof. Dr. Josef *Schmidt* SJ, Telefon: (0 89) 2386-2333
Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ,
Prof. Dr. Godehard *Brüntrup* SJ, Prof. Dr. Johannes *Herzgsell* SJ
Telefax: (0 89) 2386-2002
E-Mail: dennis.stammer@hfph.de

Wolfhart Pannenberg-Forschungsstelle

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dennis *Stammer* M.A.

Institut für Philosophie und Leadership (IPL)

Vorstand: Prof. Dr. Michael *Bordt* SJ

Geschäftsführer: Johannes *Lober* M.A.

Telefon: (0 89) 2386-2181

Telefax: (0 89) 2386-2302

E-Mail: leadership@hfph.de

Institut für Gesellschaftspolitik (IGP)

Leiter: Prof. Dr. Johannes *Müller* SJ, E-Mail: johannes.mueller@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2351

Geschäftsführer: Dr. Michael *Hainz* SJ, E-Mail: michael.hainz@hfph.de,

Telefon: (0 89) 2386-2353

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Prof. Dr. Norbert *Brieskorn* SJ, E-Mail:

norbert.brieskorn@hfph.de; Valentin *Feneberg* B.A., E-Mail: valentin.fene-

berg@hfph.de; Dr. Andreas *Gösele* SJ; Dipl. Volksw. Katharina *Hirschbrunn*,

E-Mail: katharina.hirschbrunn@hfph.de; Lukas *Köhler* M.A., E-Mail: lukas.

koehler@hfph.de; Prof. Dr. Michael *Reder*; Verena *Risse* MSc, LL.M., E-Mail:

verena.risse@hfph.de; Prof. Dr. Dr. Johannes *Wallacher*

Bibliotheksleiter: Wiss. Bibl., Dipl. Geogr. Hans *Herglotz*,

E-Mail: hans.herglotz@hfph.de; **Bibliothekarin:** Dipl. Bibl. Kathrin *Czychi*,

E-Mail: igp-bibliothek@hfph.de

Sekretariat: Cecylia *Milewski* M.A., E-Mail: Sekretariat.igp@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2352

Institut an der
Hochschule

Öffnungszeiten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek des Instituts:

Mo., Di., Mi., Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr;

Do.: 13.30 – 17.30 Uhr

Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf-Stiftung:

„Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur“

Leiter: Prof. Dr. Michael *Reder*, Telefon: (0 89) 2386-2357

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Mara-Daria *Cojocar*

Telefax: (0 89) 2386-2352; E-Mail: rottendorf@hfph.de

Forschungsprojekt

Bibliotheksleiter: Dr. Johannes *Baar* SJ,

E-Mail: johannes.baar@jesuiten.org; Telefon: (0 89) 2386-2340

Bibliothekarinnen: Frau Angela *Bareiß*, E-Mail: angela.bareiss@hfph.de,

Dipl. Bibl. Julia *Dorn*, E-Mail: julia.dorn@hfph.de, Dipl. Bibl. Ulrike

Gettins, E-Mail: ulrike.gettins@hfph.de; Dipl. Bibl. Svetlana *Vienhues*,

E-Mail: svetlana.vienhues@hfph.de

Telefax: (0 89) 2386-2342

Bibliothek der
Hochschule

Öffnungszeiten des Lesesaals:

Vorlesungs- und Prüfungszeit Mo.–Fr.: 8.30 – 21.00 Uhr

und Semesterferien: Sa.: 9.00 – 14.00 Uhr

Ausleihe aus dem Magazin Mo.–Do.: 10.00 und 16.00 Uhr

in den Lesesaal: Fr.: 10.00 und 14.00 Uhr

Sa.: keine Ausleihe

LEHRKÖRPER

Professoren

Bauberger, Stefan, SJ, Dr. rer. nat. (für Naturphilosophie, Grenzfragen der Naturwissenschaft und Wissenschaftstheorie);
E-Mail: stefan.bauberger@hfph.de

Bordt, Michael, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Ästhetik und Geschichte der Philosophie); E-Mail: michael.bordt@hfph.de

Brieskorn, Norbert, SJ, Dr. jur. utr. (für Sozial- und Rechtsphilosophie)
– entpflichtet

Brüntrup, Godehard, SJ, Dr. phil. (für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes); E-Mail: godehard.bruentrup@hfph.de

Ehlen, Peter, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Frick, Eckhard, SJ, Dr. med. (für Anthropologische Psychologie);
E-Mail: eckhard.frick@hfph.de

Filipović, Alexander, Dr. theol. (für Medienethik);
E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de

Funiok, Rüdiger, SJ, Dr. phil. (für Kommunikationswissenschaft, Pädagogik und Erwachsenenpädagogik) – entpflichtet

Grom, Bernhard, SJ, Dr. theol. (für Religionspsychologie und Religionspädagogik) – entpflichtet

Haeffner, Gerd, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Geschichte der Philosophie) – entpflichtet

Herzgsell, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Grundlegung der Theologie, für Religionswissenschaft und für Religionsphilosophie);
E-Mail: johannes.herzgsell@hfph.de

Kummer, Christian, SJ, Dr. phil., Dipl.-Biologe (für Naturphilosophie)
– entpflichtet

Müller, Johannes, SJ, Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Entwicklungspolitik) – entpflichtet

Ponsetto, Antonio, SJ, Dr. phil. (für Geschichte der Philosophie und Philosophische Anthropologie) – entpflichtet

Reder, Michael, Dr. phil. (für Sozialphilosophie und Religionsphilosophie,
E-Mail: michael.reder@hfph.de

Ricken, Friedo, SJ, Dr. phil., Dr. theol. (für Geschichte der Philosophie und Ethik) – entpflichtet

Schmidt, Josef, SJ, Dr. phil. (für Philosophische Gotteslehre und Geschichte der Philosophie); E-Mail: josef.schmidt@hfph.de

Schöndorf, Harald, SJ, Dr. phil. (für Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie) – Vizepräsident; E-Mail: harald.schoendorf@hfph.de

Wallacher, Johannes, Dr. rer. pol., Dr. phil. (für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik) – Präsident; E-Mail: johannes.wallacher@hfph.de

Baar, Johannes, SJ, Dr. theol. (für Grundlegung der Theologie); E-Mail: johannes.baar@jesuiten.org

Dozenten

Basile, Giovanni Pietro, SJ, Dr. phil. des. (für Erkenntnistheorie und Geschichte der Philosophie); E-Mail: basile.g@gesuiti.it

Finkelde, Dominik, SJ, Dr. phil. (für Kulturphilosophie und politische Philosophie); E-Mail: dominik.finkelde@jesuiten.org

Gösele, Andreas, SJ, Dr. oec. publ., Dipl.-Volkswirt (für Sozialethik, Logik und Grundlagen der Sozialwissenschaften);
E-Mail: andreas.goesele@hfph.de

Hainz, Michael, SJ, Dr. rer. soc. (für Sozialwissenschaften);
E-Mail: michael.hainz@hfph.de

Hellmeier, Paul, OP, Dr. phil. (für Philosophiegeschichte des Mittelalters);
E-Mail: paul.hellmeier@hfph.de

Perčić, Janez, SJ, Dr. phil. (für Sozialphilosophie);
E-Mail: janez.percic@hfph.de

Schellhammer, Barbara, Dr. phil. (für Erwachsenenpädagogik);
E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de

Seidel, Johannes, SJ, Dr. rer. nat., Dr. theol. (für Naturphilosophie, biologische Grenzfragen, Wissenschaftstheorie und Grundfragen der Theologie);
E-Mail: johannes.seidel@hfph.de

Trampota, Andreas, SJ, Dr. phil. (für Ethik und Geschichte der Philosophie);
E-Mail: andreas.trampota@hfph.de

| | |
|---|--|
| Honorarprofessor | <i>Schächter</i> , Markus, Hon.-Prof. (für Medienethik) |
| Lehrbeauftragte Professoren anderer Hochschulen | <i>Appuhn-Radtke</i> , Sibylle, Dr. phil., Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg (für Kunstgeschichte) |
| | <i>Lesch</i> , Harald, Dr. rer. nat., o. Prof. für Theoretische Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Naturphilosophie) |
| | <i>Krotz</i> , Stefan, Dr. phil., Prof. für Kulturanthropologie an der Universidad Autónoma de Yucatán, Mérida und an der Universidad Autónoma Metropolitana, Mexiko-Stadt /Mexiko (für Kulturanthropologie) |
| | <i>Meixner</i> , Uwe, Dr. phil., apl. Prof. an der Universität Regensburg (für Logik und Wissenschaftstheorie) |
| | <i>Otto</i> , Eckart, Dr. theol., Dr. h. c., em. o. Prof. für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität München (für Biblische Theologie) |
| | <i>Schärfl-Trendel</i> , Dr. phil., Dr. theol., Prof. für Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät, Universität Augsburg (für Religionsphilosophie) |
| | <i>Splett</i> , Jörg, Dr. phil., em. o. Prof. für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Frankfurt/Main (für Religionsphilosophie und Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts) |
| <i>Vieregg</i> , Hildegard K., Dr. phil., Honorar-Professorin für Museologie und Geschichte an der Altai State Pedagogical University Barnaul/Sibirien, Russische Föderation, und Professora Programa de Pós-Graduação em Museologia e Patrimônio Universidade Federal do Estado Rio de Janeiro, Brasilien (für Museumspädagogik) | |
| <i>Wielandt</i> , Rotraud, Dr. Dr. h.c., Prof. für Islamkunde und Arabistik an der Universität Bamberg (für Islamwissenschaften und islamische Philosophie) | |
| <i>Wittwer</i> , Wolfgang, Dr. phil., em. o. Prof. für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Berufsbildung insbesondere betriebliches Bildungswesen an der Universität Bielefeld (für betriebliche Weiterbildung) | |
| Lehrbeauftragte | <i>Amberger</i> , Annelies, Dr. phil. (für Kunstgeschichte) |
| | <i>Cojocar</i> , Mara-Daria, Dr. phil. (für Praktische Philosophie) |
| | <i>Grotzky</i> , Johannes, Dr. phil. (für Kultur und Geschichte Russlands) |
| | <i>von Heereman</i> , Franziskus, Dr. phil. (für Religionsphilosophie) |

Hegemann, Thomas, Dr. med. (für Erwachsenenpädagogik)

Hetzendorfer, Bruno, Dr. phil. (für Rhetorik)

Koritensky, Andreas, PD, Dr. phil. habil., Dipl. theol. (für Religionsphilosophie und Geschichte der Philosophie)

Jaskolla, Ludwig, Dr. des. (für Philosophie des Geistes)

Lejeune, Erich, Dr. h. c. mult. (für Motivation und Persönlichkeitsentwicklung)

Leonhardt, Regine, Diplom. Schauspielerin (für Rhetorik)

Mayer, Anneliese, Dr. phil., Bischöfliche Lehrbeauftragte für Erwachsenenpädagogik für München/Freising (für Erwachsenenpädagogik)

Müller, Tobias, Dr. phil. (für Naturphilosophie)

Orthey, Frank Michael, Dr. phil. habil. (für Erwachsenenpädagogik)

Schattenhofer, Karl, Dr. phil. (für Gruppendynamik und Sozialpsychologie)

Wagner, Marco, Dr. oec. (für Betriebswirtschaftslehre)

ÜBERSICHT MODULE BACHELOR (VGL. MODULHANDBUCH)

| | | |
|--|--------------|--|
| Modulbereich I: Systematische Philosophie | I/1 | Religion und Kultur |
| | I/2 | Denken und Sein |
| | I/3 | Allgemeine und angewandte Ethik |
| | I/4 | Erkenntnis und Sprache |
| | I/5 | Individuum und Gesellschaft |
| | I/6 | Natur und Geist |
| Modulbereich II: Philosophie- geschichte | II/1 | Philosophiegeschichte des Altertums / des Mittelalters |
| | II/2 | Philosophiegeschichte des Mittelalters / der Neuzeit I |
| | II/3 | Philosophiegeschichte der Neuzeit I / der Neuzeit II |
| | II/4 | Philosophiegeschichte der Neuzeit II / der Neuesten Zeit I |
| | II/5 | Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit I / der Neuesten Zeit II |
| | II/6 | Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II / des Altertums |
| Modulbereich III: Selbständige wissenschaftliche Arbeiten | III/1 | Propädeutisches Modul: Proseminar I und II |
| | III/2 | Vertiefungsmodul: Hauptseminar I und II |
| | III/3 | Bachelorarbeit |
| Modulbereich IV: Praktische Fertigkeiten | IVa | Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten |
| | IVb | Rhetorik |
| | IVc | Logik |
| Wahlpflichtmodule WP | WP/1 | Theologie I [Altes Testament, Neues Testament] |
| | WP/2 | Theologie II [Geistliche Theologie, Fundamentaltheologie] |
| | WP/3 | Weltreligionen (außer Christentum) |
| | WP/4 | Außereuropäische Kulturen |
| | WP/5 | Naturphilosophische Ergänzungen |
| | WP/6 | Ethik der Globalisierung |
| | WP/7 | Wissenschaftsjournalismus |
| | WP/8 | Kulturelle Zugänge zur Religion |
| | WP/9 | Kinder philosophieren |
| | WP/10 | Praktikum (4 Wochen) |

ÜBERSICHT MODULE MASTER (VGL. MODULHANDBUCH)

1. Konsekutiver Master (MAkons)

| | | |
|---------------|-------------------------------------|--------------|
| GN | Geist und Natur | Schwerpunkte |
| EG | Ethik und Gesellschaft | |
| RV | Religion und Vernunft | |
| I | Grundlagen | Module |
| II | Angeleitete Lektüre | |
| IIIa-c | Vertiefung | |
| IV | Wahlpflicht | |
| V | Einübung in die Lehre | |
| VI | Einstieg in die Wissenschaftspraxis | |
| VII | Abschluss | |

2. Weiterbildender Master in Ethik (MAEthik)

| | | |
|---------------|-------------------------|--------|
| Ia-b | Grundlagen | Module |
| II | Angeleitete Lektüre | |
| IIIa-d | Vertiefungsmodule | |
| IVa-b | Führungskompetenzen | |
| V | Praktische Fertigkeiten | |
| VI | Abschlussmodul | |

ÜBERSICHT FACHSCHWERPUNKTE: MAGISTER-STUDIENGANG

Die Fachschwerpunkte fassen die in der Magisterprüfungsordnung vom 14.04.1994, § 22 Abs. 4 und 5, aufgeführten Einzelfächer folgendermaßen zusammen:

| | | |
|---|------------|--|
| Hauptabteilung I: Philosophie | F1 | Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie |
| | F2 | Philosophische Anthropologie |
| | F3 | Ethik und Sozialphilosophie |
| | F4 | Naturphilosophie |
| | F5 | Ästhetik, Kultur- und Geschichtsphilosophie |
| | F6 | Metaphysik |
| | F7 | Philosophische Gotteslehre und Religionsphilosophie |
| | F8 | Philosophie- und Geistesgeschichte: Philosophiegeschichte des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit, der Neuesten Zeit |
| Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive | F9 | Logik und Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheorie, Logik, Mathematische Grundlagenfragen |
| | F10 | Psychologie und Erwachsenenpädagogik: Anthropologische Psychologie, Religionspsychologie, Grundzüge der Erziehungswissenschaft, Erwachsenenpädagogik |
| | F11 | Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft: Grundlegung der Sozialwissenschaften (Politologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Kulturanthropologie), Kommunikationswissenschaft |
| | F12 | Naturwissenschaften: Naturwissenschaftliche Grenzfragen I (Biologie) und II (Physik, Chemie) |
| | F13 | Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft: Kunstinterpretation, Literaturinterpretation, Grenzfragen der Kulturwissenschaft, Grenzfragen der Sprachwissenschaft, Grenzfragen der Geschichtswissenschaft |
| | F14 | Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik: Grundlegung der systematischen Theologie, Grundlegung der alttestamentlichen Theologie, Grundlegung der neutestamentlichen Theologie, Religionswissenschaft, Religionspädagogik |

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

| | | | |
|--------------|---|--|-------------------------------|
| * | = | Die Lehrveranstaltung findet nicht wöchentlich statt. (Die genauen Termine sind angegeben.) | Erläuterungen der Abkürzungen |
| BA | = | Bachelorstudiengang | |
| I/2 | = | Modul des Bachelor-Studiengangs (vgl. „Module Bachelor“, S. 14) | |
| MA | = | Master-Studiengang | |
| kons | = | konsekutiver Master | |
| GN/EG/RV | = | Schwerpunkt im konsekutiven Master | |
| I | = | Module der Master-Studiengänge (vgl. Übersicht Module Master, S. 15) | |
| Ethik | = | weiterbildender Master Ethik | |
| Mag | = | Magisterstudiengang (Pflichtprogramm) | |
| F | = | Fachschwerpunkt, zu dem die Lehrveranstaltung zählt (vgl. Kapitel „Fachschwerpunkte“, S. 16) | |
| ZEP | = | Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik | |
| A, B, C | = | Studieneinheiten A, B, C der Zusatzstudiengänge | |

Alle Raumangaben sind unter Vorbehalt. Die endgültigen Raumangaben können Sie dem Raumplan am Schwarzen Brett entnehmen!

Alle Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders gekennzeichnet, in der ersten Vorlesungswoche (Montag, 7. April – Samstag, 12. April 2014).

Hauptabteilung I: Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte

VORLESUNGEN

Erkenntnislehre. Struktur und Prinzipien der Erkenntnis. Wahrheit
3-stdg., Montag, 10–12 Uhr und Dienstag, 9–10 Uhr, Aula.
BA: I/4 // ZEP: A

01 Schöndorf

Kolloquium zur Erkenntnislehre
1-stdg., Termine werden in der Vorlesung 01 Schöndorf vereinbart.

02* Schöndorf

- 03 Brüntrup **Einführung in die analytische Sprachphilosophie**
2-stdg., Mittwoch, 10–12 Uhr, Aula.
BA: I/4 // **ZEP:** A
- 04 Bordt **Einführung in die Ästhetik**
2-stdg., Donnerstag, 10–12 Uhr, Aula, ab 8.5.2014.
BA: I/4 // **ZEP:** A
- 05 Gösele **Logik. Eine Einführung**
2-stdg., Dienstag, 10–12 Uhr, Aula.
BA: IVc // **ZEP:** A
- 06 Schöndorf **Philosophiegeschichte der Neuzeit II: Immanuel Kant**
1-stdg., Mittwoch, 9–10 Uhr, Aula.
BA: II/3, II/4 // **ZEP:** A
- 07 Finkelde **Philosophiegeschichte der Neuzeit II: G. W. F. Hegel**
1-stdg., Donnerstag, 9–10 Uhr, Aula.
BA: II/3, II/4 // **ZEP:** A
- 08 Lesch **Repetitorium (Philosophicum): Philosophie der Natur**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Hörsaal.
- 09 Otto **Max Weber und die Philosophie**
2-stdg., Mittwoch, 13.30 (s.t.)–15 Uhr, Aula.
MAkons: III (RV) // **ZEP:** A
- 10 Ponsetto **E. Husserl: Modernität, Krise und die unausweichliche Wiederentdeckung der ursprünglichen Idee von Philosophie**
2-stdg.; Dienstag, 10–12 Uhr, Seminarraum 1.
MAkons: III (GN) // **ZEP:** A
- 11 Seidel **Naturphilosophie und Ontogenese: Begriffe, Entwicklungsäsuren, Gegenwartspeditionen**
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP/5 // **MAkons:** III (GN) // **ZEP:** A
- 12* Splett **Im Lerngespräch mit großen Zeugen: F. Rosenzweig, E. Levinas**
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–16 Uhr, Hörsaal; Termine: 11.4./9.5./16.5./23.5./13.6. und 27.6.2014.

PROSEMINARE

- Urteil und Wahrheit bei Thomas von Aquin** 13 Hellmeier
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1
- J. G. Fichte: „Die Bestimmung des Menschen“ (1800). Das Gewissen als einziger Zugang zur Wahrheit** 14* von Heereman
2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 17–19 Uhr und Dienstag, 13–15 Uhr, Seminarraum 2; Termine: 7./8.4., 5./6.5., 19./20.5, 26./27.6., 2./3.7. und 16./17.7.2014.
BA: III/1
- Hegels Religionsphilosophie** 15 Herzgsell/Perčič
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/1
- Kierkegaards „Begriff Angst“. Einführende Lektüre** 16 Frick
2-stdg., Montag, 17.45–19.15 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/1
- Edmund Husserl: „Philosophie als strenge Wissenschaft“** 17 Basile
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/1
- Naturtheologie, Moral und glückliches Leben. Grundgedanken der Philosophie Robert Spaemanns** 18 Schmidt
2-stdg., Mittwoch, 15–17, Seminarraum 2.
BA: III/1
- „The question is not, can they reason? nor can they talk? but...? Voraussetzungen und Entwicklungen der zeitgenössischen Tierethik** 19 Cojocar
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 2.
BA: III/1

HAUPTSEMINARE

- Sprachtheorie und Semiotik bei Augustinus** 20 Hellmeier
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F1, F6, F8 // **ZEP:** A
- Leibniz: Metaphysische Abhandlungen („Discours de métaphysique“)** 21 Schöndorf
Zusammen mit Anselmo An Duy Vu.
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F6, F7, F8 // **ZEP:** A

- 22 Gösele **Kants kategorischer Imperativ: Rekonstruktion und Kritik**
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F1, F3 // **ZEP:** A
- 23 Basile **Sich im Denken orientieren. Ausgewählte kleine Schriften Kants**
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F2, F6, F8 // **ZEP:** A
- 24 Schmidt **Vernunft und Geist in Hegels „Phänomenologie des Geistes“**
2-stdg., Montag, 17–19 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F6, F7, F8 // **ZEP:** A
- 25 Brieskorn **Carl Schmitt: „Der Begriff des Politischen“ (1932)**
2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F6, F7, F8 // **ZEP:** A
- 26 Bauberger **Das Ganze verstehen: Die Philosophie von C. Fr. von Weizsäcker**
2-stdg., Mittwoch, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2, WP/5 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F4, F9, F11 // **ZEP:** A
- 27 Finkelde **Slavoj Žižek „Tarrying with the Negative. Kant, Hegel, and the Critique of Ideology“**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 5.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, EG) // **Mag.:** F1, F5, F8 // **ZEP:** A
- 28 Wallacher **„Beyond Utilitarianism“. Zur Bedeutung des Befähigungs-Ansatzes von Amartya Sen für die Wirtschaftsethik**
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- 29 Jaskolla **Personale Identität und autonomes Selbst. Zu Tim Hennings „Person sein und Geschichten erzählen“**
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 2 (außer 10.4.: Seminarraum 5)
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F2, F6 // **ZEP:** A
- 30 Meixner **Nichtklassische Logiken und ihre philosophischen Motivationen**
2-stdg., Dienstag, 13–15 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F1, F9 // **ZEP:** A
- 31 Brüntrup **Die Regeln des Denkens. Eine neo-Fregeanische Theorie mentalen Gehalts**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Hörsaal.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F1, F6

- Abschied vom personalen Gott? Diesseits und jenseits des klassischen Theismus** 32* Schärftl-Trendel
 2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14.30–20 Uhr, und Samstag 9.30–14.30 Uhr, Seminarraum 3; Termine: 23./24.5. und 20./21.6.2014; Vorbesprechung: 16.4.2014, 19 Uhr.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F7, F14
- Können wir auf den Begriff „Seele“ verzichten? Anthropologische & humanwissenschaftliche Überlegungen** 33* Frick
In Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen und Prof. Saskia Wendel, Universität Köln
 2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 17–22 Uhr und Samstag, 9–20 Uhr, Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen; Termine: 27./28.6.2014; Vorbesprechung: 6.5.2014, 13.30–15.00 Uhr, Seminarraum 4.
Wegen einer Finanzierungsmöglichkeit der Reise und Übernachtungskosten wenden Sie sich bitte an Prof. Frick.
BA: III/2 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F2, F10
- Sind wir denn alle gleich? Anthropologische, sozialphilosophische und ethische Aspekte des Gender-Diskurses** 34 Reder
Zusammen mit Julia Krumme M.A.
 2-stg., Montag, 17–19 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F2, F3, F11 // **ZEP:** A
- Idealisierung und Abstraktion. Zur Rolle von Modellen in Wissenschaft und Naturdeutung** 35 Müller T.
 2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2, WP/5 // **MAkons:** III (GN) // **Mag.:** F4, F9 // **ZEP:** A
- Vertrauen. Interdisziplinäre Zugänge zu einem existenziellen Thema** 36 Bordt
 2-stdg., Donnerstag, 13–15 Uhr, Seminarraum 3, ab 17.4.2014.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F2, F3 // **ZEP:** A
- Big Data: Medienethische Fragen zur digitalen Vermessung der Welt** 37 Filipović
Zusammen mit Christopher Koska.
 2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11 // **ZEP:** A
- Ethik der Fernsehunterhaltung** 38* Filipović
 2-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 15–19 Uhr, Seminarraum 5.
 Termine: 10.5. (15–17 Uhr), 24.4., 15.5., 22.5., 5.6. und 26.6.2014.
BA: III/2 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F10, F11 // **ZEP:** A
- Philosophische Grundlagen und ausgewählte Probleme des Menschenrechtsdiskurses** 39* Cojocar
 2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1; Termine: 11.4., 25.4., 9.5., 16.5., 6.6., und 13.6.2014, sowie 23.5., 9–18 Uhr und 25.5.2014, 9–13 Uhr (Rottendorf-Symposium).
BA: III/2, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F11

40* Diverse **Grundlagenmodul des weiterbildenden Masters Ethik II**
3-stg., Blockveranstaltung: Freitag, 11–18 Uhr und Samstag, 9–16 Uhr,
Seminarraum 3. Termine: 11./12.4., 16./17.5. und 27./28.6.2014.
*Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik und KEB-
Kurs-TeilnehmerInnen.*
MAEthik: I

41* Splett **Friedrich Nietzsche: Nachgelassene Fragmente**
1-stdg., Blockveranstaltung: Samstag, 9–11 Uhr, Hörsaal.
Termine: 12.4., 10.5., 17.5., 24.5., 14.6., 28.6.2014.
BA: III/2 // Mag.: F2, F7, F8

ÜBUNG

42* Perčič/
Schellhammer **Lektürekurs: Ethik**
2-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag, 19–21 Uhr und Freitag, 9–11 Uhr,
Seminarraum 3.
Termine: 10./11.4., 15./16.5. und 26./27.6.2014.
*Teilnahme nur für Studierende des weiterbildenden Masters Ethik und KEB-
Kurs-TeilnehmerInnen.*
MAEthik: II

Hauptabteilung II: Wissenschaften in philosophischer Perspektive

1. Psychologie und Erwachsenenpädagogik

VORLESUNG

43 Funiok/Mayer **Erwachsenenbildung, Theorieansätze, Fragestrukturen, Zielgruppen,
aktuelle Herausforderungen**
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.
ZEP: B

HAUPTSEMINARE

- Bildung im Dialog zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften** 44 Schellhammer
2-stdg., Mittwoch, 10–12 Uhr, Seminarraum 3.
BA: III/2 // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** B
- Systemisch Führen. Grundlagen, Modelle und Anwendungen** 45* Orthey
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 9–17 Uhr, Seminarraum 2.
Termine: 25.4., 23.5. und 13.6.2014.
MAEthik: IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C III
- Systemische Beratung** 46* Hegemann
2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 13 (s.t.)–19 Uhr, Seminarraum 2.
Termine: : 28.4. (16–17 Uhr), 5.5., 26.5., 23.6.2014 und 12.7.2014
(9.00–14.30 Uhr).
MAEthik: IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C III
- Diversity Management** 47* Schellhammer
2-stdg., Blockveranstaltung: Donnerstag–Samstag, 9–17 Uhr,
Seminarraum 3.
Termine: 8.5.–10.5.2014; ab 8.5.2014.
BA: WP/6 // **MAEthik:** IV // **Mag.:** F10, F11 // **ZEP:** C I
- Von der Qualifizierung zur Kompetenzentwicklung: Weiterbildung in Organisationen** 48* Wittwer
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 14–18 Uhr und Samstag, 9–13 Uhr,
Seminarraum 2.
Termine: Vorbesprechung: 9.4.2014 (17–21 Uhr, Hörsaal), 9./10.5., 23.5.
(Exkursion) und 24.5.2014.
Mag.: F10, F11 // **ZEP:** B, C IV

ÜBUNGEN

- Vorbereitung eines Praktikums** 49* Schellhammer
1-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 14–17 Uhr, Seminarraum 5.
Termine: 14.4., 19.5., und 2.6.2014; ab 14.4.2014.
BA: WP/10 // **MAEthik:** V
- Prozesse moderieren mit Karten und Pinnwand** 50* Funiok
Zusammen mit Wolfgang Mayer
1-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 9–17 Uhr, Seminarraum 2.
Termin: 11.4.2014.
Mag.: F10 // **ZEP:** C I, C II
- Leadership im Dialog** 51* Bordt
1-stdg., Blockveranstaltung: Vorbesprechung am 8.4.2014, 13 Uhr,
Seminarraum 4.
Teilnahme nur für Studierende des Zertifikats „Philosophie und Leadership“.

2. Sozialwissenschaften und Kommunikationswissenschaft

VORLESUNGEN

- 52* Wielandt **Islamische Staats- und Gesellschaftstheorien in Geschichte und Gegenwart**
2-stdg., Blockveranstaltung: Montag, 19–21 Uhr und Dienstag, 17(s.t.)–18.45 Uhr, Seminarraum 3.
Termine: 8.4., 28./29.4., 12./13.5., 26./27.5., 2./3.6. und 16./17.6.2014.
BA: WP/3 // **MAkons:** III (EG)
- 53 Reder et. al. **Entwicklung im Dienst des Weltgemeinwohls. Argumente für ein sozial gerechtes und ökologisch nachhaltiges Zivilisationsmodell**
2-stdg., Donnerstag, 17–19 Uhr, Hörsaal.
BA: WP/6 // **MAkons:** III (EG)
- 54 Krotz **Kulturelle Andersheit: Zugänge zur Kulturanalyse aus ethnologischer Anthropologie und interkultureller Philosophie**
2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 4.
BA: WP/4, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F7, F11
- 55* Wagner **Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre**
2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 15–19 Uhr, Seminarraum 4.
Termine: 11.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5. und 23.5.2014.

HAUPTSEMINARE

- 56 Krotz **Globalisierung und Entwicklung: sozialwissenschaftliche und sozial-philosophische Perspektiven aus Lateinamerika**
2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Hörsaal.
BA: WP/4, WP/6 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F3, F7, F11
- 57 Hainz **Wie ticken Führungskräfte und soziale Außenseiter? Einführung in die empirische Sozialforschung**
2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Seminarraum 3.
MAkons: III (EG) // **Mag.:** F11
- 58 Grotzky **Glasnost und Perestrojka. Der kulturelle, mediale und literarische Aufbruch der Sowjetgesellschaft unter Michail Gorbatschow**
2-stdg., Mittwoch, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.
BA: WP/4 // **MAkons:** III (EG) // **Mag.:** F11

Siehe auch: 44 Schellhammer: Bildung im Dialog zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften

3. Naturwissenschaften

VORLESUNG

Siehe: 08 Lesch: Philosophie der Natur

HAUPTSEMINAR

Was ist Materie? Elementarteilchen verstehen

2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.

BA: III/2, WP/5 // **MAkons:** III (GN, RV) // **Mag.:** F4, F9, F11

59 Bauberger

4. Kunstgeschichte, Literatur- und Geschichtswissenschaft

HAUPTSEMINARE

Impressionismus: Licht, Farbe und physiologische Optik in der Kunst des 19. Jahrhunderts

2-stdg., Blockveranstaltung: Freitag, 16.00–19.30 Uhr und Samstag,
9.00–14.30 Uhr, Seminarraum 5.

Termine: 16./17.5., 23.5. und 24.5.2014 (Exkursion, Beginn 10 Uhr);

Vorbesprechung am 8.4.2014, 15–17 Uhr, Hörsaal.

Mag.: F6, F13 // **ZEP:** C I

60* Amberger

Das Triptychon und seine Vermittlung in den Museen

2-stdg., Blockveranstaltung: Mittwoch 15–17 Uhr, Seminarraum 5.

Termine: 16.4., 7.5. und 18.6.2014, sowie Museumsbesuche am 23.4.,
30.4., 14.5. und 18.6.2014, 13–17 Uhr.

BA: WP/8 // **Mag.:** F10, F13 // **ZEP:** C I

61* Viereg

5. Theologie, Religionswissenschaft und Religionspädagogik

VORLESUNGEN

- 62 Seidel **Einleitung in das Neue Testament: Welt und Umwelt des NT. Schriften des NT**
2-stdg., Donnerstag, 10–12 Uhr, Seminarraum 4.
BA: WP/1 // **MAkons:** III (RV)
- Siehe auch:** 32* Schärfl-Trendel: Abschied vom personalen Gott? Diesseits und jenseits des klassischen Theismus

HAUPTSEMINARE

- 63 Baar **Den Glauben denken. Ausgewählte Texte zur Theologie**
2-stdg., Montag, 15–17 Uhr, Seminarraum 1.
BA: III/2 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F14
- 64 Herzgessell **Nichtchristliche Weltreligionen. Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus dem Tao-te ching und der Bhagavadgita**
2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 4.
BA: III/2, WP/3, WP/8 // **MAkons:** III (RV) // **Mag.:** F7, F14

6. Praktische Fertigkeiten

- 65* Tutorium/
Bibliothek **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Bibliotheksbenutzung**
2-stdg., Blockveranstaltung: 14-tägig, Mittwoch 13–15 Uhr, Hörsaal.
Der erste Termin wird zeitnah bekannt gegeben.
Der Nachweis der Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb der Proseminarscheine.
BA: IVa
- 66 Hetzendorfer **Rhetorik: Stimme und Präsentation**
2-stdg., Dienstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2.
Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.
BA: IVb // **ZEP:** C I

| | |
|---|-----------------|
| <p>Rhetorik: Stimme und Präsentation 2-stdg., Dienstag, 17–19 Uhr, Seminarraum 2. <i>Teilnahmebeschränkung: 20 Studierende.</i> BA: IVb // ZEP: C I</p> | 67 Hetzendorfer |
| <p>Körpersprache/Rhetorik 2-stdg., Donnerstag, 15–17 Uhr, Seminarraum 2. <i>Teilnahmebeschränkung: 15-18 Studierende.</i> BA: IVb // ZEP: C I</p> | 68 Leonhardt |
| <p>Dialog, Disput, Diskurs: Interessant und überzeugend debattieren. <i>Zusammen mit Susanne Er.</i> 2-stdg., Blockveranstaltung: Seminarraum 2. Termine: 10.4., 17–19 Uhr (Vorbesprechung), 12.4., 13–19 Uhr, 10.5., 13–19 Uhr, 16.5., 14–19 Uhr, 17.5.2014, 10–15 Uhr. <i>Teilnehmerzahl beschränkt. Voranmeldung erforderlich unter: ludwig.jaskolla@hfp.de</i></p> | 69* Leonhardt |

7. Kolloquia

| | |
|--|--------------------------------|
| <p>Kolloquium für Doktoranden <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i></p> | 70* Brüntrup |
| <p>Kolloquium für Doktoranden <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i></p> | 71* Ehlen |
| <p>Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung.</i></p> | 72* Frick |
| <p>Pädagogisch-ethisches Kolloquium <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i></p> | 73* Funiok |
| <p>Sozialethisches Forschungskolloquium Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben. <i>Persönliche Anmeldung erforderlich!</i></p> | 74* Gösele/ Reder/Wallacher |
| <p>Kolloquium Naturphilosophie. Für Doktoranden und Magistranden der Naturphilosophie <i>Zeit und Ort nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich!</i></p> | 75* Kummer |
| <p>Kolloquium für Doktoranden und Magistranden <i>Termine werden im Dialogportal bekanntgegeben.</i></p> | 76* Reder |

TUTORIUM

Tutoren

Hartdegen, Michael M.A.; E-Mail: michael.hartdegen@hfph.de
Peter; Ruth; E-Mail: ruth.peter@hfph.de
Röhr; Anton; E-Mail: anton.roehr@hfph.de

Persönliche Studienberatung

Die Tutoren stehen bei Fragen zur Studienauswahl, zum formalen Studienverlauf, zum Prüfungsverfahren sowie bei individuellen Schwierigkeiten und Fragen im Rahmen des Philosophiestudiums zur Verfügung.

Sprechzeiten und Ort der Studienberatung

Während der **Einschreibungsfrist** ist die Sprechzeit:

Mo., Mi., Fr.: 9.30 – 12.30 Uhr;

Di., Do.: 14.30 – 17.00 Uhr

Ort: Seminarraum 4, Haus 33, 2. OG

Während der **Vorlesungszeit** ist die Sprechzeit:

Di.: 13.00 – 14.00 Uhr

Ort: Dozentensprechzimmer, Haus 33, EG

PFLICHTVERANSTALTUNGEN IM SS 2014

1. Bachelor

Studierende des Bachelor-Studiengangs konsultieren das Modulhandbuch für weitere Informationen zu den Modulen.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang sind folgende Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen:

01 Schöndorf, **03** Brüntrup, **04** Bordt, **06** Schöndorf, **07** Finkelde

Für das Modul IV belegen Sie:

05 Gösele, **65*** Tutorium/Bibliothek

Für das Modul III/1 haben Sie die Auswahl aus folgenden Proseminaren: siehe oben, Seite 19.

2. Konsekutiver Master (MAkons):

Alle Hauptseminare und Vorlesungen, die mit **MAkons** (Schwerpunkt) gekennzeichnet sind.

Die Termine für das Modul II: „Angeleitete Lektüre“ vereinbaren Sie bitte individuell mit Ihrem Betreuer!

3. Weiterbildender Master Ethik (MAEthik):

Jedes beliebiges zweistündiges Hauptseminar oder zweistündige Vorlesung.

2. Semester: 40* Diverse, **42*** Perčič/Schellhammer

*Modul IV (Führungskompetenzen): 45** Orthey, **46*** Hegemann, **47*** Schellhammer

PHILOSOPHICUM

Die Hochschule für Philosophie bietet einen Studiengang an, bei dem bereits in vier, aber auch in fünf oder sechs Semestern ein Überblick über die wichtigsten systematischen und historischen Bereiche der Philosophie gewonnen werden kann.

Dieses Zertifikatsstudium trägt die Bezeichnung Philosophicum. Er ist weniger umfassend als der Bachelor-Studiengang und wird darum mit einem Zertifikat abgeschlossen, das weder einen kirchlich noch einen staatlich anerkannten Grad darstellt.

Die für das Philosophicum nötige Studienzeit beträgt mindestens vier Semester, kann aber auch auf fünf oder sechs Semester verlängert werden. Die letztere Möglichkeit ist besonders für Studierende geeignet, die sich neben einem anderen Studium (etwa an der LMU oder der TUM) Grundkenntnisse der Philosophie aneignen wollen.

Das Philosophicum umfasst folgende Fächer:

- Metaphysik
- Allgemeine Ethik
- Philosophische Gotteslehre
- Erkenntnistheorie
- Philosophische Anthropologie I
- Naturphilosophie (wahlweise der Biologie oder der Physik)
- Philosophiegeschichte des Altertums
- Philosophiegeschichte des Mittelalters
- Philosophiegeschichte Neuzeit (Neuzeit I oder Neuzeit II)
- Philosophiegeschichte Neueste Zeit (Neueste Zeit I oder Neueste Zeit II)

Außerdem müssen für das Philosophicum noch folgende Leistungen erbracht werden:

- im ersten Semester die erfolgreiche Teilnahme an der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
- im ersten oder zweiten Semester ein Proseminarschein
- danach ein Hauptseminarschein

Die für das Philosophicum notwendigen Fächer werden an der Hochschule in einem sechssemestrigen Rhythmus als Vorlesungen angeboten.

Wer das Philosophicum in *vier* oder *fünf* Semestern erwerben will, kann nicht alle Fächer während dieser Zeit als Vorlesungen hören und *mus*s darum die in diesem Zeitraum *nicht als Vorlesungen angebotenen Fächer* (im dritten und vierten Semester seines Studiums) *anhand von Skripten oder Büchern persönlich studieren*. Als Unterstützung für dieses Selbststudium bieten die entsprechenden Dozenten Repetitorien an, in denen der Prüfungsstoff besprochen wird.

Die Teilnahme am Zertifikatsstudium „Philosophicum“ setzt die reguläre Immatrikulation an der Hochschule für Philosophie voraus. Scheine, die Sie als Gasthörer oder Gasthörerin erworben haben, können in keinem Fall auf das Zertifikat angerechnet werden.

Folgende Veranstaltungen für das „Philosophicum“ werden im SS 2014 angeboten: 01 Schöndorf, 06 Schöndorf, 07 Finkelde

Wenn Sie das Philosophicum auf 4 oder 5 Semester verkürzen wollen: 08 Lesch

EMPFEHLUNGEN UND INFORMATIONEN

Allen neu eingeschriebenen Studierenden wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung

am Freitag, 4. April 2014, nachmittags, in der Aula teilzunehmen.

Einführung in die Studiengänge

Sie lernen dort die Hochschule und die Studierendenaktivitäten kennen, des Weiteren gibt es eine Einführung in die verschiedenen Studiengänge.

Programm:

15.00 Uhr: Vorstellung der Hochschule
ca. 16.30 – 17.30 Uhr: Einführung in den Bachelor-Studiengang und die Zusatzstudiengänge

Nach dem offiziellen Teil veranstaltet die Studierendenvertretung eine Schnitzeljagd. Danach lädt der *Verein der Alumni und Freunde der Hochschule, pro philosophia e.V.*, und das Barteam zu einem Umtrunk in die Studierendenbar „Analogie“ ein.

Des Weiteren wird allen Studienanfängern geraten, sich das *Modulhandbuch* für ihren Studiengang im Studierendensekretariat zu besorgen. Hierin finden Sie alle relevanten Informationen zu den Inhalten und Prüfungsmodalitäten.

Den Studierenden im 4. Semester des Bachelor-Studiums wird empfohlen, sich über das Verfassen der Bachelorarbeit im 5. und 6. Semester zu informieren:

Einführung in die Bachelorarbeit

Termin und Ort der Einführungsveranstaltung:

Donnerstag, 8. Mai 2014, 13–15 Uhr, im Hörsaal.

Nur zweistündige Seminare zählen

Der Hochschulrat hat am 16.12.1996 in Interpretation der Magisterprüfungsordnung (§18 Nr. 5) folgende Regelung beschlossen: „Ein Hauptseminar im Sinne der Prüfungsordnung ist als *zweistündiges* Seminar zu definieren. Aus Gründen der Gerechtigkeit bekommen Studierende, die ein *einständiges* Seminar besucht und eine Seminararbeit geschrieben haben, diese Leistung nur dann als Prüfungsvoraussetzung anerkannt, wenn sie ein *weiteres einständiges* Seminar besuchen und dies durch einen ‚Sitzschein‘ (Teilnahmeschein) nachweisen können.“

Bitte berücksichtigen Sie diese Regelung bei Ihrer Studienplanung!

Lateinkennnisse sind Voraussetzung für Magister und Dr. phil.

Beachten Sie bitte, dass Sie zur Magisterprüfung und zur Promotion nur zugelassen werden, wenn Sie das Latinum oder wenigstens die bestandene Prüfung „Latein für den Magisterstudiengang“ nachweisen!

Informationen zu einem möglichen Lateinkurs erhalten Sie bei der Kanzlerin.

Zeichenzahlen für schriftliche Arbeiten

Gemäß dem Beschluss des Senats vom 28.11.2011 dürfen die jeweiligen Arbeiten folgenden Zeichenumfang nicht unter- bzw. überschreiten (= inkl. Leerzeichen, Fußnoten und Literaturverzeichnis):

| | |
|---|----------------------------------|
| Essay Ethik Master: | ca. 12.000 Zeichen |
| Proseminararbeiten / | |
| Essay konsekutiver Master: | 16.800 – 24.000 Zeichen |
| Hauptseminararbeiten: | 28.800 – 43.200 Zeichen |
| Erweiterte Hauptseminararbeiten: | 48.000 – 57.600 Zeichen |
| Bachelorarbeiten: | 96.000 – 144.000 Zeichen |
| Masterarbeiten: | 72.000 – 96.000 Zeichen |
| Magisterarbeiten: | 192.000 – 240.000 Zeichen |

In Absprache mit dem Seminarleiter kann von den Grenzen abgewichen werden.

Broschüren zum Verkauf

Im Studierendensekretariat sind erhältlich:

- **Personen- und Vorlesungsverzeichnis (3,- EUR),**
- **Modulhandbuch inkl. Prüfungsordnung (3,- EUR),**
- **Magisterprüfungsordnung** (enthält auch die Prüfungsordnung des Grundstudiums und des erweiterten Grundstudiums) **(1,- EUR),**
- **Promotionsordnung (1,- EUR),**
- **Prüfungs- und Studienordnung für das Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik (1,- EUR),**
- **Zertifikats-Prüfungsordnung „Philosophie und Leadership“ (kostenlos)**

Seit SS 2005 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem LRZ (Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Boltzmannstr. 1, 85748 Garching) für die Studierenden der Hochschule ein WLAN-Netz für den Zugang ins Internet an.

Den besten Empfang haben Sie im 1. OG (Foyer und Bibliothek).

WLAN in der
Hochschule

Was Sie brauchen:

- Einen WLAN-fähigen Laptop mit einer Funk-Netz Karte
- Eine Studentenkennung vom LRZ (Sie müssen dort Ihre Immatrikulationsbescheinigung vorlegen!)
- Einen VPN-Client, den Sie kostenlos vom LRZ beziehen können.

Anleitungen zur Einrichtung des VPN-Tunnels für verschiedene Betriebssysteme finden Sie unter:

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-win/>

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-linux/>

<http://www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/ipsec-macosx/>

Weitere Informationen finden Sie im Dialogportal:

<http://dialog.hfph.de/extras/portalthowto/wlan-zugang>

INFORMATION MASTERSTUDIENGÄNGE

Ab dem Wintersemester 2012/13 wurde das Studienangebot an der Hochschule um **zwei Master-Studiengänge** erweitert. Beide Studiengänge sind für eine Studiendauer von 4 Fachsemestern (120 ECTS-Punkte) angelegt und **können jeweils im Wintersemester begonnen werden**; eine Aufnahme des Masterstudiums im Sommersemester ist nicht möglich.

Aufbauend auf einen Bachelor-Abschluss in Philosophie ist der **konsequente Master**. Der modulare Studiengang bietet neben den theoretischen Schwerpunkten:

- Geist und Natur,
- Ethik und Gesellschaft,
- Religion und Vernunft;

zwei praxisorientierte Module:

- Einübung in die Lehre,
- Einstieg in die Wissenschaftspraxis.

Konsequenter
Master

Die Anmeldefrist für den *konsequente Master* für das Wintersemester 2014/15 ist der Freitag, 27. Juni 2014.

Weiterbildender Master

Neben dem konsekutiven Master wird ein *weiterbildender Master* mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „*Ethik. Theoretische Grundlegung und praktische Konfliktfelder*“ in das Programm der Hochschule aufgenommen. Zulassungs-Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Bachelor-Studium, ein Motivationsschreiben sowie der Nachweis von mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Im *weiterbildenden Master* liegt der Fokus auf folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Ethik,
- Sozialethik / katholische Soziallehre,
- Globalisierung / politische Ethik,
- Bereichsethiken (Wirtschafts- und Unternehmensethik, Technik- und Umweltethik, Medienethik, Medizinethik),
- Leadership / Anthropologie,
- Diskussion konkreter Themen.

Die Anmeldefrist für den *weiterbildenden Master* für das Wintersemester 2014/15 läuft bis zum Freitag, 12. September 2014.

Nähere Informationen zu Studienprofil und Anmelde-Modalitäten können unter www.hfph.mwn.de/studium/masterstudiengaenge im Internet auf den Seiten der Hochschule abgerufen werden.

ZUSATZSTUDIUM ERWACHSENENPÄDAGOGIK

Das *Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik* ist ein Weiterbildungs-Studien-gang, der als Ergänzung eines abgeschlossenen Erststudiums eine kompakte Einführung in Theorie und Praxis von Erwachsenenbildung und betrieblicher Weiterbildung bietet. Es fördert in einem zwei-, höchstens drei- semestrigen Zyklus die Kompetenz für eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit in etablierten und neuen Berufsfeldern der Erwachsenenbildung.

Ziele des Zusatzstudiums

Die Besonderheit dieses Studiengangs ist seine *philosophische Fundierung* (Studieneinheit A). Philosophie befähigt im Sinne einer vertieften Allgemeinbildung, sich mit den geistigen Strömungen unserer Zeit auseinanderzusetzen, ihre wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Grundpositionen zu benennen und mit den Mitteln vernunftgeleiteter Argumentation zu klären. Dazu helfen die Fachgebiete der systematischen Philosophie, z.B. Ethik (Sozial-, Wirtschafts-, Bio- oder Medienethik) und Philosophische Anthropologie.

Die erwachsenenpädagogischen Studienanteile dienen dem Erwerb von Grundwissen über das Praxisfeld Erwachsenenbildung und entsprechender erziehungswissenschaftlicher Theorien (Studieneinheit B). Stärker praxisorientiert ist die Studieneinheit C: Sie bietet ausreichend Gelegenheit, erwachsenenpädagogische Lehr- und Lernmethoden exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren, ebenso Konzepte der Beratung, der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen sowie ihrer Evaluation und Qualitätssicherung. Freiwillige Praktika in einer Einrichtung der Erwachsenenbildung werden ermöglicht.

Die Hochschule für Philosophie beglaubigt den erfolgreichen Abschluss des zwei-, höchstens dreisemestrigen Studiums (im Umfang von mindestens 30 Credits) mit einem Abschlusszeugnis, auf dem auch zusätzliche Prüfungsleistungen aufgeführt werden. Das auf einem Credit-System (in Anlehnung an das European Credit System – ECTS) basierende Studium ist so angelegt, dass es berufs begleitend absolviert werden kann. Es kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden. Die Lehrveranstaltungen liegen mehrheitlich in den Nachmittags- und Abendstunden, einige werden auch am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag angeboten. Um die Qualität und Aktualität dieses Weiterbildungsangebots zu sichern, wird ein Semesterbeitrag von 500,- EUR erhoben (zusätzlich zur Verwaltungsgebühr von 100,- EUR).

Abschluss und
Kosten

Wichtig:

Beachten Sie bitte § 1 Abs. 2 der Satzung im Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“ (S. 45).

Das Zusatzstudium besteht aus drei gleich stark gewichteten Studieneinheiten A, B und C (von jeweils insgesamt 10 Credits) mit den Themenschwerpunkten:

Studieninhalte

A) Philosophische Grundlegung:

In dieser Studieneinheit können Vorlesungen und Seminare aus dem umfangreichen Gesamtangebot der Hauptabteilung I der Hochschule für Philosophie (Systematische Philosophie und Philosophiegeschichte) gewählt werden. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung).

B) Theoriefelder der Erwachsenenpädagogik:

Diese Studieneinheit dient dem Erwerb erziehungswissenschaftlichen Grundwissens über das Praxisfeld Erwachsenen- und Weiterbildung und seiner Reflexion mittels relevanter Theorien und Forschungsergebnisse. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss eine Vorlesung sein (mit bestandener Prüfung: 6 Credits für 3- oder 4stdg. Vorlesung, 4 Credits für 2stdg. Vorlesung).

C) Handlungskonzepte in der Erwachsenenbildung:

Diese Studieneinheit bietet mit ihren vier Themenbereichen ein differenziertes Angebot: Hauptsächlich in Seminaren und Übungen werden praxisrelevante Modelle des Planens und Gestaltens von Lernprozessen (C I) und Formen von Beratung in der Weiterbildung (C II) erörtert, werden Verfahren der Organisation und finanziellen Steuerung von Weiterbildungseinrichtungen (C III) und Modelle der Evaluation und Qualitätssicherung (C IV) vorgestellt. Mindestens eine Lehrveranstaltung dieser Einheit muss ein Hauptseminar (mit qualifiziertem Schein: 6 Credits) oder ein Proseminar (mit qualifiziertem Schein: 4 Credits) sein. Ein vierwöchiges Praktikum in einer Weiterbildungseinrichtung wird in dieser Studieneinheit mit 4 Credits bewertet, wenn es im Rahmen einer Übung oder eines Seminars vorbereitet und ausgewertet wird.

Studien- und Prüfungsordnung

Es wird dringend empfohlen, die Studien- und Prüfungsordnung dieses Studienganges zu beachten. Sie kann im Studierendensekretariat erworben oder auf der Homepage der Hochschule für Philosophie (www.hfph.mwn.de/studium/ordnungen) eingesehen werden. Die Studienberater/innen der Hochschule helfen Ihnen gerne bei Ihrer Studienplanung.

Einführung in das Zusatzstudium

Den Studierenden im ersten Semester wird dringend empfohlen, an der Einführungsveranstaltung teilzunehmen, in der über die *Inhalte* und das *Studien- und Prüfungsverfahren* dieses Studienganges informiert wird.

Termin dieser Einführungsveranstaltung: *am verpflichtenden Einführungsnachmittag für Neueingeschriebene:*

Freitag, 4. April 2014, 15.00 – ca. 18.00 Uhr

MASTER IN ERWACHSENENBILDUNG

Ab dem Wintersemester 2014/15 wird die HfPh (vorbehaltlich der Genehmigung durch das Ministerium) **ein Master in Erwachsenenbildung (MEB) mit dem Schwerpunkt „interkulturelle Bildung“** anbieten. Dieses Studienprogramm, das sowohl in *Vollzeit (4 Semester)* wie auch in *Teilzeit (6-8 Semester)* studiert werden kann, ist das Ergebnis der Weiterentwicklung des erfolgreichen Zertifikatsprogramms in Erwachsenenpädagogik (ZEP). Die Möglichkeit, auch nur ein Zertifikat in Erwachsenenbildung (ZEB) zu erwerben, soll weiterhin bestehen. Dieses kann dann bei Bedarf bis zum Master aufgestockt werden. Insofern besteht auch für Absolventinnen und Absolventen des bisherigen ZEP die Möglichkeit, noch nachträglich einen Master in Erwachsenenbildung zu erwerben.

Das Studium wird modular aufgebaut sein. Dabei gibt es grundlegende Module zur Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung (z.B. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Didaktik, Bildungsmanagement, etc.), zu Ansätzen interkultureller Bildung (z.B. Umgang mit Heterogenität in Bildungsprozessen, Diversity Management), zu Führungskompetenz (z.B. Selbstmanagement, Moderation von Gruppen, Mediation). Das besondere Profil der Hochschule soll durch Module, die der philosophischen Fundierung und vertieften Reflexion dienen, deutlich werden. Studierende sammeln darüber hinaus in einem Praxismodul einschlägige fachpraktische Erfahrung, nehmen an begleitenden Supervisionsitzungen teil. Sie entwickeln dabei konkrete Fragestellungen für die Masterarbeit, die sie dann am Ende des Studiums schreiben. Forschungskolloquien und Veranstaltungen zu Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sollen dabei helfen.

Ansprechpartnerin: Dr. Barbara Schellhammer,
Dozentin für Erwachsenenpädagogik
Tel.: 089-2386-2356
E-Mail: barbara.schellhammer@hfph.de

Anmelderschluss: 12. September 2014

Kosten MEB: *Vollzeit (4 Semester):*
1. und 2. Semester: 1.250,- EUR;
3. und 4. Semester: 1.000,- EUR.

Teilzeit (6 Semester):
1. & 2. Semester: 750,- EUR;
3. & 4. Semester: 500,- EUR;
5. & 6. Semester: 1.000,- EUR.

Das **Zertifikat in Erwachsenenbildung (ZEB)** kostet insgesamt 1.500,- EUR, d.h. 750,- EUR pro Semester.

VORLESUNGSZYKLUS UND ZERTIFIKAT „FREMDE KULTUREN UND RELIGIONEN“

Seit dem Wintersemester 2001/02 bietet das Rottendorf-Projekt Studierenden der Hochschule ein qualifiziertes Zertifikat an, mit dem Kenntnisse über „*fremde Kulturen und Religionen*“ nachgewiesen werden können. Grundlage des Zertifikatserwerbs ist der **zweijährige Vorlesungszyklus „Fremde Kulturen und Religionen“**.

Vorlesungen und Seminare zum Islam, Buddhismus und Hinduismus werden in der Regel in einem einjährigen Turnus gehalten. Andere Lehrveranstaltungen (z.B. zur Kultur und Philosophie Chinas und Japans, zur Kulturanthropologie Latein-/Mittelamerikas oder zur politischen und kulturellen Geschichte Afrikas) finden nach Möglichkeit in einem zweijährigen Rhythmus statt. Bei den Veranstaltungen handelt es sich in der Regel um Vorlesungen, teilweise werden sie aber auch in Seminarform durchgeführt.

Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:

1. Einschreibungen an der Hochschule für Philosophie als ordentlicher Student bzw. ordentliche Studentin oder als GasthörerIn bzw. Gasthörer.
2. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens vier Veranstaltungen des Vorlesungszyklus besucht, davon mindestens eine aus dem Bereich Kulturen und mindestens eine aus dem Bereich Religionen.
3. Im Laufe von zwei Jahren werden mindestens zwei qualifizierte Scheine erworben (mündliche Prüfung als Abschluss von Vorlesungen, Hausarbeit als Abschluss von Seminaren), davon einer im Bereich Kulturen und einer im Bereich Religionen.

Werden diese Bedingungen erfüllt, stellt die Hochschule für Philosophie durch das Rottendorf-Projekt auf Wunsch ein Zertifikat über die qualifizierte Teilnahme am Vorlesungszyklus aus.

Zum Vorlesungszyklus „**Fremde Kulturen und Religionen**“ gehören im SS 2014: **52*** Wielandt, **54** Krotz, **56** Krotz, **58** Grotzky, **64** Herzgell

ZERTIFIKAT „PHILOSOPHIE UND LEADERSHIP“

Seit dem Wintersemester 2013/2014 bietet **das Institut für Philosophie und Leadership** an der Hochschule **das Zertifikat „Philosophie und Leadership“** an. Das Zertifikat kann innerhalb von drei Semestern erworben werden. Es richtet sich an besonders engagierte Studierende, die später einmal Verantwortung in einer Führungsposition übernehmen wollen, und an Interessierte, die bereits erste Berufs- und Führungserfahrung sammeln konnten und sich in diesem Bereich weiterbilden möchten. Das Zertifikat setzt sich aus Vorlesungen, Seminaren und Übungen zusammen. Alle Veranstaltungen werden mindestens alle zwei Jahre angeboten.

Bedingungen für den Erwerb des Zertifikats:

Die Einschreibung in den Kurs erfolgt bei Rückmeldung oder Neueinschreibung im Studierendensekretariat zu den üblichen Öffnungszeiten. Bitte bringen Sie dazu auch ein einseitiges Motivationsschreiben mit, aus dem Ihr inhaltliches Interesse an dem Kurs hervorgeht. Neustudierenden bringen neben den Studiengebühren (vgl. dazu die Gebührenordnung auf S. 45) noch folgende Unterlagen zur Einschreibung mit:

- **Ausgedruckter und ausgefüllter PDF-Meldebogen** (<http://www.hfph.mwn.de/studium/meldeformular>)
- **Nachweis über die Hochschulreife**
- **Nachweis über eine gültige Krankenversicherung**
- **2 Fotos**

Das Zertifikat wird ausgestellt, wenn folgende sieben Veranstaltungen erfolgreich besucht und gegebenenfalls abgeprüft worden sind:

1. Es muss eine mindestens 2-stündige Vorlesung im Bereich Anthropologie (Modul I/5) oder Ethik (Modul I/3) oder ein 2-stündiges Seminar (Pro- oder Hauptseminar) aus den Bereichen Anthropologie und Ethik besucht werden. Die Vorlesung muss in einer mündlichen Prüfung bestanden worden sein, in dem Seminar muss ein qualifizierter Seminarschein erworben werden. Studierenden im Bachelor kann die mündliche Prüfung in den Fächern „Philosophische Anthropologie“ oder „Ethik“ anerkannt werden. Folgende Veranstaltungen können Sie in diesem Semester dazu besuchen: **22 Gösele, 28 Wallacher, 36 Bordt, 37 Filipović, 57 Hainz**
2. Es muss das Hauptseminar zum Thema „Theorien von Leadership in der Wirtschaft und Philosophie“ (2-stündig) besucht und ein qualifizierter Seminarschein erworben werden. Das Seminar wurde im Wintersemester 2013/14 erstmals und von da an alle zwei Jahre angeboten.

3. Es muss die Vorlesung **55*** Wagner: „Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ (2-stündig) besucht und eine mündliche Prüfung abgelegt und bestanden werden. Die Vorlesung wird im Sommersemester 2014 erstmals und von da an alle zwei Semester angeboten. Vorlesungen in BWL, die an anderen Universitäten besucht und abgeprüft worden sind, können anerkannt werden.
4. Die Übung „Selbstwahrnehmung und Meditation“, welche ausschließlich für Teilnehmer des Zertifikatskurses angeboten wird, muss besucht werden. Sie wird an einem Wochenende (Freitag Mittag bis Sonntag Abend) im Wintersemester 2014/15 erstmals und von da an alle zwei Jahre angeboten.
5. Die Übung **51*** Bordt: „Leadership im Dialog“ ist zu besuchen. In vier Abendveranstaltungen werden Führungspersönlichkeiten des öffentlichen Lebens eingeladen, die sich der Diskussion mit den Studierenden stellen. Die Diskussionen werden in je einer eigenen Übungseinheit vor- und nachbereitet. Die Abendveranstaltungen können ausschließlich von Studierenden des Zertifikatsstudiums besucht werden. Zwei Abendveranstaltungen werden im Sommersemester 2014, zwei weitere im Wintersemester 2014/15 angeboten. Die Übung gilt als bestanden, wenn alle vier Termine wahrgenommen wurden.
6. Die Übung „Rhetorik“ muss besucht werden. Studierenden im Bachelor wird die Übung, sofern Sie sie bereits belegt haben, anerkannt. Es werden in jedem Semester drei bis vier Übungen in „Rhetorik“ angeboten.
7. Ein Hauptseminar im Bereich Führungskompetenzen muss belegt und ein qualifizierter Seminarschein erworben werden. Seminare zur Führungskompetenz werden jedes Semester angeboten. In diesem Semester handelt es sich dabei um **45*** Orthey, **46*** Hegemann, **47*** Schellhammer.

EINSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

Eine **vorhergehende Bewerbung** für das Studium **ist nur für die Master-Studiengänge erforderlich**. Für die anderen Studiengänge bestehen zurzeit an der Hochschule für Philosophie **keine Zulassungsbeschränkungen**.

Master-Interessierte, aber auch ausländische Studierende und angehende Doktoranden sollten frühzeitig vor der Immatrikulation Kontakt aufnehmen, um zu klären, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind.

Seit dem Wintersemester 2009/10 ist es laut Bayerischem Hochschulgesetz auch möglich, an Hochschulen zu studieren, wenn man kein Abitur hat. Voraussetzung ist dann eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens dreijährige Berufspraxis. **Bedingung zur Einschreibung ist in jedem Fall ein Beratungsgespräch bei der Kanzlerin, das vor der Einschreibung stattgefunden haben muss.**

Bitte beachten Sie, dass mit dem WS 2009/10 die Hochschule für Philosophie den Bachelor-Studiengang und mit dem WS 2012/13 den Master-Studiengang eingeführt hat. **Die Einschreibung in den bisherigen Magister-Studiengang ist ab sofort nicht mehr möglich.**

Zur Neueinschreibung an der Hochschule für Philosophie sind *persönlich* vorzulegen bzw. abzugeben:

1. **Ausgedruckte Kopie des *vorher bereits ausgefüllten* Einschreibebogens**, den Sie unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> finden können.
2. **Verwaltungsgebühr:** mit dem Wintersemester 2013/14 erhebt die Hochschule keine Studienbeiträge für den Bachelor-, konsekutiven Master- und Promotions-Studiengang sowie das Philosophicum mehr. Bitte überweisen Sie die Verwaltungsgebühr 100,- EUR auf folgendes Konto bei der **LIGA-Bank München**:
Kto.Nr.: 10 213 98 20
BLZ: 750 903 00
Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname, Vorname (*Beispiel: SS 2014, Mustermann, Maria*)
Zu unserer weiteren Gebührenordnung vgl. Seite 45)
3. **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
 - **mit deutschem Abitur:** Gemäß der Qualifikationsverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des Zeugnisses.
 - **ausländische Zeugnisse:** Bescheid der Zeugnisanerkennungsstelle für den Freistaat Bayern, Pündterplatz 5, 80803 München

4. Persönliche Identifikation

- **Deutsche und EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Personalausweises bzw. Passes

- **Nicht-EU-StaatsbürgerInnen:** Vorlage des Passes und eines gültigen Aufenthaltstitels

5. **Krankenversicherungsnachweis:** Vorlage einer für das entsprechende Semester gültigen Bescheinigung über die studentische Krankenversicherung. Sollten Sie privat versichert sein, benötigen wir von Ihrer letzten gesetzlichen Krankenversicherung einen Befreiungsschein (sollten Sie noch nie gesetzlich versichert gewesen sein, erhalten Sie diesen Befreiungsschein von gesetzlichen Krankenkassen).

6. **Amtliches Führungszeugnis:** Alle deutschen und ausländischen Studierenden, die nicht unmittelbar vom Gymnasium oder einer anderen Hochschule kommen oder die nicht innerhalb der letzten sechs Monate im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, müssen ein amtliches Führungszeugnis vorlegen.

7. **Nur ausländische Studierende: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse.** Der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse wird durch Vorlage eines Zeugnisses der DSH (mindestens DSH-2), des Test-DaFs (mindestens 2x TDN 5), einer Feststellungsprüfung an einem Studienkolleg oder eines gleichwertigen Zeugnisses erbracht.

8. **Nur Studierende der Zusatzstudiengänge:** Original und eine (nicht notwendigerweise beglaubigte) Kopie des **Zeugnisses des ersten Hochschulabschlusses.**

9. **Nur Studierende im Master-Studiengang, im Promotionsstudium und Studierende ohne Abitur:** Bestätigung der Kanzlerin der Hochschule, dass Sie alle Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen.

10. **Zwei Passbilder**

11. **3,- EUR für das Vorlesungsverzeichnis
(plus 3,- EUR für das Modulhandbuch)**

12. **Angabe der E-Mail-Adresse.**

Bitte beachten Sie, dass keine Einschreibung erfolgen kann, wenn einer der genannten Nachweise nicht erbracht wird!

Neueinschreibungsfrist:

Montag, 24. März 2014 – Donnerstag, 3. April 2014

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.30 – 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr

Die Einschreibung ist *persönlich* im Studierendensekretariat vorzunehmen. Nach 12 Uhr bzw. 16.30 Uhr werden keine Bearbeitungsnummern mehr ausgegeben!

GASTSTUDIERENDE

Als Gaststudierende sind zugelassen:

- ordentliche Studierende anderer Hochschulen,
- Personen mit allgemeiner Hochschulreife, die ihre Studien ergänzen wollen.

Einschreibungsfrist für Gaststudierende:

Montag, 17. März – Freitag, 21. März 2014

Montag, Mittwoch, Freitag: 9.30 – 12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr

Der **Gasthörerbeitrag** beläuft sich auf **250,- EUR**.

Die **Verwaltungsgebühr** beträgt **30,- EUR**.

Wenn Sie **die Einschreibefrist versäumen**, sehen wir uns gezwungen, eine **erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,- EUR** zu verlangen.

Die Einschreibung ist **persönlich** im Studierendensekretariat vorzunehmen.

Für die Einschreibung als Gaststudierende/r sind erforderlich:

- **Zahlung von Gasthörerbeitrag + Verwaltungsgebühr**

Ohne diese Voraussetzung kann keine Einschreibung vorgenommen werden!

Zum **Gasthörerbeitrag** und zur **Verwaltungsgebühr** siehe § 1 Abs. 4 der Satzung im Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“ (S. 45) bzw. www.hfph.de/studium/beitraege.

Bitte beachten Sie, dass Gasthörer, die bereits bei uns eingeschrieben waren, die Möglichkeit haben, Studienbeitrag und Verwaltungsgebühr zu überweisen. *Bitte bringen Sie den Überweisungsbeleg zur Einschreibung mit.*

- **Nachweis der allgemeinen Hochschulreife**
(vgl. Kapitel „Einschreibungsbedingungen“, S. 41),
- **ein Passbild**
- **20,- EUR Bearbeitungsgebühr, wenn ein Account für den Zugang zum Dialogportal der Hochschule gewünscht wird.**

Die Zulassung und der Account gelten jeweils für ein Semester!

Bitte beantragen Sie den Account gleich am Tag Ihrer Einschreibung im Prüfungssekretariat!

Wenn Sie sich im darauffolgenden Semester *wieder einschreiben wollen*, wählen Sie bitte nicht die Rückmeldefrist im laufenden Semester, sondern die Frist vor der Neueinschreibung im darauffolgenden Semester. Sie sparen Zeit bei der Einschreibung, wenn Sie Gasthörerbeitrag und Verwaltungsgebühr vorab überweisen.

Bitte beachten!

Gaststudierende können keine akademischen Grade erwerben, aber freiwillige Examina ablegen, deren Erfolg ihnen bescheinigt wird, wobei die Bescheinigung sie als Gaststudierende kennzeichnen muss.

Bei Seminaren kann der Seminarleiter über die Teilnahme von Gaststudierenden entscheiden. *Bitte fragen Sie in der ersten Stunde nach!*

Teilnahmescheine (sogenannte „Sitzscheine“) können für Gaststudierende nicht ausgestellt werden – außer bei den jeweils im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichneten Lehrveranstaltungen, die zum Vorlesungszyklus „*Fremde Kulturen und Religionen*“ gehören, da dies für den Erwerb des entsprechenden Zertifikats notwendig ist.

STUDIEN- UND VERWALTUNGSgebÜHREN

Satzung der Hochschule für Philosophie zur Erhebung von Studien- und Verwaltungsgebühren (zuletzt geändert am 20. Januar 2014)

§ 1 Studienbeiträge

Die Hochschule für Philosophie erhebt für den ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor), das Zertifikatsstudium „Philosophicum“, den konsekutiven Master und den Promotionsstudiengang *keine* Studienbeiträge.

Keine Studienbeiträge für ordentlich Studierende

§ 2 Studiengebühren

Die Höhe der Studiengebühren für das Zusatzstudium „Erwachsenenpädagogik“ beträgt 500,- EUR pro Semester.

Andere Studiengebühren

Die Höhe der Studiengebühren für den weiterbildenden Master-Studiengang Ethik beträgt 2400,- EUR pro Semester.

Die Höhe der Studiengebühren für das Zusatzstudium „Erwachsenenbildung“ mit dem Schwerpunkt „interkulturelle Bildung“ beträgt wie folgt:

- 1. und 2. Semester (Regelstudienzeit): 1250,- EUR pro Semester
- 3. und 4. Semester (Regelstudienzeit): 1000,- EUR pro Semester
- Studierenden, die bereits das Zertifikat „Erwachsenenbildung“ oder das frühere Zertifikat „Erwachsenenpädagogik“ erworben haben, zahlen im 1. und 2. Semester (Regelstudienzeit) 500,- EUR pro Semester.

Die Höhe der Studiengebühren für die Zertifikats-Studien beträgt wie folgt:

- a) „Ethik in globaler Perspektive“: 1000,- EUR pro Semester,
- b) „Philosophie und Leadership“: beträgt einmalig 2000,- EUR,
- c) „Leadership und Persönlichkeit“ (ab WS 2014/15): einmalig 12.500,- EUR,
- d) Erwachsenenbildung (ab WS 2014/15): pro Semester 750,- Euro.

§ 3 Verwaltungsgebühren

(1) Ab Sommersemester 2014 beträgt die Verwaltungsgebühr für alle Studiengänge 100,- EUR pro Semester. Studierende, die es versäumt haben,

Verwaltungsgebühren

- sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen 150,- EUR entrichten. Für Studierende, die aus sozialen Gründen nicht in der Lage sind, die vollen Verwaltungsgebühren zu bezahlen, verringert sich auf begründeten Antrag die Verwaltungsgebühr auf 50,- EUR.
- (2) Studierende, die mehr als einen Studiengang an der Hochschule für Philosophie belegen, zahlen ab dem zweiten für jeden weiteren Studiengang 50,- EUR Verwaltungsgebühren zusätzlich.

§ 4 Gasthörerbeitrag

Gasthörerbeitrag
und Verwaltungs-
gebühr

- (1) Die Höhe des Gasthörerbeitrags beträgt 250,- EUR pro Semester.
Die Verwaltungsgebühr für Gasthörer beträgt 30,- EUR.

Folgende Ausnahmeregelungen gelten:

- a) Gasthörer, die an einer anderen Hochschule ordentlich immatrikuliert sind, müssen keinen Gasthörerbeitrag entrichten. Dazu muss zum Zeitpunkt der Immatrikulation an der Hochschule eine Immatrikulationsbescheinigung der anderen Hochschule (oder ein anderes Dokument, aus dem Name und Matrikelnummer an jener Hochschule hervorgehen) vorliegen.
- b) Gasthörer, die zuvor im Promotionsstudiengang eingeschrieben waren, müssen bis zur Beendigung ihrer Promotion keinen Studienbeitrag entrichten.
- (2) Gasthörer, die es versäumt haben, sich zu den üblichen Zeiten einzuschreiben oder rückzumelden, müssen eine erhöhte Verwaltungsgebühr von 60,- EUR entrichten.

§ 5 Exmatrikulation

Studiengebühren
bei Exmatrikulation
im laufenden
Semester

- (1) Wer sich im laufenden Semester exmatrikuliert und bereits die Verwaltungsgebühr und Studiengebühr gezahlt hat, bekommt die Studiengebühren dann rückerstattet, wenn die Exmatrikulation innerhalb der ersten Vorlesungswoche des Semesters vorgenommen wird. Die Verwaltungsgebühr kann nicht rückerstattet werden.

Studienbeitrag
bei Fehlen von
Prüfungsleistungen
im Zusatzstudium

- (2) Wenn am Ende des vom Studierenden als Abschlusssemester eines Zusatzstudienganges geplanten Semesters mehr als eine der für das Zertifikat notwendigen Prüfungsleistungen (z.B. zwei Seminarscheine) noch nicht im Präsidialamt vorliegen, muss sich der Studierende für das darauf folgende Semester rückmelden und dafür den vollen Semesterbeitrag zahlen.

§ 6 Sonstige Gebühren

- (1) Die Prüfungsgebühr für die Promotion beträgt 150,- EUR.
- (2) Die Ausfallgebühr für unentschuldigtes Nichterscheinen zu einer mündlichen Prüfung beträgt pro Prüfungsfach 50,- EUR. Die Ausfallgebühr für den Rücktritt von einer Prüfung, zu der sich ein Studierender freiwillig angemeldet hat und die nicht zwingend im Rahmen der Prüfungsordnung des jeweiligen eingeschriebenen Studiengangs vorgeschrieben ist, beträgt 50,- EUR.
- (3) Die Gebühr für den Account zum Dialogportal der Hochschule beträgt für Gasthörer 20,- EUR.

Gebühren

§ 7 Durchführungsbestimmung

- (1) Sie können Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls die Studiengebühren bzw. Gasthörerbeitrag bei der Rückmeldung oder Neueinschreibung entweder **(a) insgesamt bar bezahlen** oder **(b) den Gesamtbetrag auf folgendes Konto bei der LIGA-Bank München überweisen:**

Kto.-Nr.: 10 213 98 20

BLZ: 750 903 00

IBAN: DE94 7509 0300 0102 1398 20

BIC: GENODEF 1M05

Verwendungszweck: das jeweilige Semester, Familienname, Vorname (*Beispiel: SS 2014, Mustermann, Maria*)

Zahlungsmöglichkeiten

Die Rückmeldung bzw. Neueinschreibung ist nur möglich, wenn entweder das Bargeld oder ein Überweisungsbeleg vorliegt.

Wichtig!

§ 8 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft. Sie gilt bis zum 1. Januar des folgenden Jahres und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls kein neuer Beschluss des Senats vorliegt. Sie wurde vom Senat am 18. Dezember 2006 beschlossen und zuletzt am 20. Januar 2014 geändert.

Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher
Präsident

ZEITTADEL

SOMMERSEMESTER 2014

| | |
|--|---|
| Semesterdauer | 1. April – 30. September 2014 |
| Abgabe der Seminararbeiten | Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des WS 2013/14: Montag, 10. März 2014 des SS 2014: Montag, 15. September 2014 <i>(Sorgen Sie dafür, dass Sie die Seminarscheine rechtzeitig zur Prüfungsanmeldung vorliegen haben!)</i> |
| Einschreibung Gasthörer | Montag, 17. März – Freitag, 21. März 2014 |
| Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren) | Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des SS 2014 stattfindet: Montag, 17. März 2014. <i>(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)</i> |
| Neueinschreibung SS 2014 | Neueinschreibung für das SS 2014: Montag, 24. März – Donnerstag, 3. April 2014 Bitte schreiben Sie sich <i>persönlich</i> im Studierendensekretariat ein! Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter http://www.hfph.de/studium/meldeformular den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“, §7). Öffnungszeiten siehe Seite 42. Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Neueinschreibungsfrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. <i>Zur Zeit bestehen – außer bei den Master-Studiengängen – keine Zulassungsbeschränkungen.</i> |
| Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend) | Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen: Freitag, 4. April 2014, 15 Uhr. Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren der Master- und Bachelor-Studiengänge sowie in den Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (ZEP). |

Erster Vorlesungstag: **Montag, 7. April 2014**

Anmeldungsfrist zur Bachelor- und konsekutive Master-Arbeit im WS 2013/14 und zur Magisterprüfung im SS 2014:

Montag, 7. April – Mittwoch, 23. April 2014

*(Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!*

Öffnungszeiten s. S. 5).

Die Anmeldung zu den Modul(teil)prüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik und zu sonstigen Einzelprüfungen *ist in dieser Frist nicht möglich!*

Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit:

Montag, 7. April – Donnerstag, 17. April 2014

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem WS 2013/14 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des SS 2014 bzw. zu den regulären Klausurterminen des SS 2014 statt.

Freitag, 11. April 2014, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs

Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das WS 2013/14:

Montag, 14. April 2014, 12.00 Uhr.

Bitte exmatrikulieren Sie sich *persönlich* im Studierendensekretariat!

(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)

Freitag, 18. April – Dienstag, 22. April 2014 – Osterferien

Donnerstag, 1. Mai 2014 – Tag der Arbeit

Donnerstag, 29. Mai 2013 – Christi Himmelfahrt

Montag, 9. Juni – Dienstag, 10. Juni 2014 – Pfingstferien

Donnerstag, 19. Juni 2014 – Fronleichnam

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das SS 2014:

1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur,
2. Prüfungen für das Philosophicum,
3. Einzelprüfungen im Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik,
4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden):

Montag, 28. April – Montag, 12. Mai 2014

*(Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!*

Öffnungszeiten s. S. 5.)

Vorlesungsbeginn

Anmeldung zur Bachelor- und Masterarbeit und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!)

Zusatzprüfung (Promotionsverfahren)

Wiederholungs- bzw. Nachholprüfungen

Semestereröffnungsgottesdienst

Exmatrikulation für das laufende Semester

Vorlesungsfreie Tage

Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP und sonstigen Einzelprüfungen

| | |
|---|--|
| Einführung in die Bachelor-Arbeit | Die Einführungsveranstaltung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am Donnerstag, 8. Mai 2014, 13.00 – 15.00 Uhr, im Hörsaal , statt. |
| Abgabe der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit | Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor-, konsekutiver Master-, und Magisterarbeit für das SS 2014: Montag, 5. Mai 2014 <i>(Bitte geben Sie die Arbeiten persönlich im Prüfungssekretariat ab!)</i> |
| Aushändigung des Themas der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit | Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelor- und Masterarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit am Montag, 5. Mai 2014 persönlich im Prüfungssekretariat ab! |
| Automatische Anmeldung im Bachelor | Am Dienstag, 13. Mai 2014 , werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. <i>Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.</i> |
| Magister-Klausur | Klausur der Magisterprüfung: Freitag, 30. Mai 2014 |
| Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotionsverfahren) | Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die in der regulären Prüfungszeit des SS 2014 stattfindet: Montag, 2. Juni 2014 <i>(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungssekretariat ab!)</i> |
| Abgabe der Master-Arbeit Ethik | Letzter möglicher Tag der Abgabe der Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik für das SS 2014: Mittwoch, 11. Juni 2014 <i>(Bitte geben Sie die Master-Arbeit im Prüfungssekretariat ab!)</i> |
| Rückmeldung | Rückmeldefrist für das WS 2014/15: Dienstag, 10. Juni 2014 – Montag, 23. Juni 2014 <i>Bitte melden Sie sich persönlich im Studierendensekretariat zurück!</i> Die Rückmeldung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter: http://www.hfph.de/studium/meldeformular den Einschreibebogen ausgefüllt haben, (sowie der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls Studiengebühr nachweisen können.) Dies sollte spätestens eine Woche vor der Rückmeldung geschehen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“, § 7.) Öffnungszeiten siehe Seite 5. |
| | Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Gaststudierende schreiben sich grundsätzlich nie in der Rückmeldefrist ein, sondern immer nur in der Neueinschreibungsfrist (siehe Kapitel „Gaststudierende“ S. 43). |

| | |
|--|--|
| Anmeldefrist für die Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik: Montag, 23. Juni 2014 – Freitag (ausnahmsweise) 27. Juni 2014 <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an!)</i> | Anmeldung zur Master-Arbeit Ethik |
| Donnerstag, 26. Juni 2014, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs | Semesterschluss- gottesdienst |
| Letzter Vorlesungstag: Samstag, 28. Juni 2014 | Vorlesungsende |
| Exmatrikulationsfrist für das SS 2014: Montag, 30. Juni – Montag, 14. Juli 2014 <i>Bitte exmatrikulieren Sie sich persönlich im Studierendensekretariat!</i> (Bitte füllen Sie das Meldeformular unter: http://www.hfph.de/studium/meldeformular aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!) Öffnungszeiten siehe S. 5. | Exmatrikulation |
| Prüfungszeit für sämtliche Studienrichtungen (einschließlich Zusatzprüfungszeit für Promovenden): Montag, 30. Juni – Samstag, 12. Juli 2014 | Prüfungszeit |
| Klausur für den Modulbereich II: Philosophiegeschichte des Bachelors für das SS 2014: Montag, 30. Juni 2014 | Bachelor-Klausur |
| Klausur für das Modulteil IVc Logik des Bachelors für das SS 2014: Montag, 7. Juli 2014 | Logik-Klausur |
| Bitte holen Sie sich das Thema Ihrer Abschlussarbeit des weiterbildenden Masters Ethik im WS 2014/15 ab: Mittwoch, 9. Juli 2014 | Aushändigung des Themas der Master-Arbeit Ethik |
| Abschlussfeier des Bachelor-, Magister- und Promotionstudiums sowie des Zusatzstudiengangs Erwachsenenpädagogik: Freitag, 11. Juli 2014, 18 Uhr in der Aula | Abschlussfeier |
| Wenn nicht anders mit dem Seminarleiter vereinbart, ist der letzte mögliche Tag der Abgabe der Seminararbeiten des SS 2014: Montag, 15. September 2014. <i>(Sorgen Sie dafür, dass Sie die Seminarscheine rechtzeitig zur Prüfungs- anmeldung vorliegen haben!)</i> | Abgabe der Seminararbeiten |
| Letzter möglicher Tag der Anmeldung zur Zusatzprüfung für Promovenden, die zum Beginn der Vorlesungszeit des WS 2014/15 stattfindet: Montag, 15. September 2014. <i>(Bitte schicken Sie das Anmeldeformular per Post oder geben es im Prüfungs- sekretariat ab!)</i> | Anmeldung zur Zusatzprüfung (Promotions- verfahren) |

WINTERSEMESTER 2014/15

| | |
|--|---|
| Semesterdauer | 1. Oktober 2014 – 31. März 2015 |
| Einschreibung Gasthörer | Montag, 8. September – Freitag, 12. September 2014 |
| Neueinschreibung WS 2014/15 | <p>Neueinschreibung für das WS 2014/15: Donnerstag, 18. September – Mittwoch, 1. Oktober 2014 <i>Bitte schreiben Sie sich persönlich im Studierendensekretariat ein!</i> Die Neueinschreibung ist nur möglich, wenn Sie vorher unter http://www.hfph.de/studium/meldeformular den Einschreibebogen ausgefüllt haben, sowie die Überweisung der Verwaltungsgebühr und gegebenenfalls der Studiengebühr nachweisen können bzw. den Betrag in bar zahlen (siehe Kapitel „Studien- und Verwaltungsgebühren“, § 7).</p> <p>Wenn Sie lange Wartezeiten vor dem Studierendensekretariat vermeiden wollen, kommen Sie bitte nicht erst am vorletzten oder letzten Tag der Rückmeldefrist! Außerdem können Sie die Einschreibung beschleunigen, wenn Sie die Studiengebühren vorab überweisen. <i>Zur Zeit bestehen – außer bei den Master-Studiengängen – keine Zulassungsbeschränkungen!</i></p> |
| Einführung der Neueingeschriebenen (verpflichtend) | <p>Verpflichtender Einführungsnachmittag für die Neueingeschriebenen: Donnerstag, 2. Oktober 2014: – für Master-Studierende: ab 14 Uhr, – für Bachelor- und Zertifikatsstudierende: ab 15 Uhr</p> <p>Offizielle Begrüßung der Neueingeschriebenen, Einführung in das Studien- und Prüfungsverfahren des Master- und des Bachelor-Studiengangs der Philosophie und dem Philosophicum sowie in den Zusatzstudiengang Erwachsenenpädagogik (ZEP).</p> |
| Vorlesungsbeginn | <p>Erster Vorlesungstag: Montag, 6. Oktober 2014</p> |
| Anmeldung zur Bachelor-, Masterarbeit und Magisterprüfung (nicht zu den Einzelprüfungen!) | <p>Anmeldungsfrist zur Bachelor- und Masterarbeit im WS 2014/15 und zur Magisterprüfung im SS 2015: Montag, 6. Oktober – Montag, 20. Oktober 2014 <i>(Bitte melden Sie sich persönlich im Prüfungssekretariat an! Öffnungszeiten siehe Seite 5). Die Anmeldung zu den Modul(teil)-prüfungen, zum Philosophicum, zur Zusatzprüfung für Promovenden, zu den Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik und zu sonstigen Einzelprüfungen ist in dieser Frist nicht möglich!</i></p> |
| Zusatzprüfung (Promotions- verfahren) | <p>Zusatzprüfung für Promovenden zu Beginn der Vorlesungszeit: Montag, 6. Oktober – Montag, 20. Oktober 2014</p> |

Wiederholungs- und Nachholprüfungen aus dem SS 2014 finden nur in der regulären Prüfungszeit am Ende des WS 2014/15 zu den regulären Klausurterminen des WS 2014/15 statt.

Wiederholungs- bzw. Nachholprüfung

Donnerstag, 9. Oktober 2014, 12.10 Uhr in der Kapelle des Berchmanskollegs

Semestereröffnungsgottesdienst

Letzter möglicher Termin der Exmatrikulation für das SS 2014:

Montag, 13. Oktober 2014, 12.00 Uhr.

*Bitte exmatrikulieren Sie sich **persönlich** im Studierendensekretariat!*

(Bitte füllen Sie das Meldeformular unter: <http://www.hfph.de/studium/meldeformular> aus, bringen Sie bitte Ihr Studienbuch mit und besorgen Sie sich vorher aus der Bibliothek den Entlastungsschein!)

Öffnungszeiten siehe Seite 5.

Exmatrikulation für das laufende Semester

Anmeldungsfrist zu den Einzelprüfungen für das WS 2014/15:

1. Modul(teil)prüfungen im Master- und Bachelor-Studiengang: Anmeldungen zu den mündlichen Prüfungen der erweiterten Vorlesungen und dem Lektürekurs, der Wahlpflichtmodule und zur Wiederholung der Logik-Klausur,
2. Prüfungen für das Philosophicum,
3. Einzelprüfungen in den Zusatzstudiengängen Erwachsenenpädagogik bzw. Grundlagen der Sozialwissenschaften,
4. sonstige Einzelprüfungen (z.B. der Gaststudierenden):

Montag, 27. Oktober – Montag, 10. November 2014

*(Bitte melden Sie sich **persönlich** im Prüfungssekretariat an!)*

Öffnungszeiten siehe Seite 5.)

Anmeldung zu den Modulteilprüfungen, Einzelprüfungen im ZEP, und sonstigen Einzelprüfungen

Die Einführung in das Verfassen der Bachelor-Arbeit findet am

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 13.00 – 15.00 Uhr, im Hörsaal statt.

Einführung in die Bachelorarbeit

Bitte holen Sie das Thema Ihrer Bachelor- oder konsekutiver Masterarbeit bzw. Ihrer Magisterarbeit für die Prüfung im SS 2015 am

Montag, 3. November 2014 *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!

Aushändigung des Themas der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Bachelor-, konsekutive Master- und Magisterarbeit für das WS 2014/15: **Montag, 3. November 2014.**

*(Bitte geben Sie die Bachelor-, Master- und Magisterarbeit **persönlich** im Prüfungssekretariat ab!)*

Abgabe der Bachelor-, Master- und Magisterarbeit

Am **Dienstag, 11. November 2014**, werden alle Bachelor-Studierenden automatisch zu den Modulprüfungen im Modulbereich I und II angemeldet. Bitte beachten Sie, dass die Exmatrikulation und der Rücktritt von den Prüfungen dann nur noch unter Angaben von triftigen Gründen erfolgen kann.

Automatische Anmeldung im Bachelor und konsekutiven Master

Abgabe der
Master-Arbeit Ethik

Letzter möglicher Tag der Abgabe der Abschlussarbeit des weiterbildenden
Masters Ethik für das WS 2014/15: **Montag, 8. Dezember 2014**
(Bitte geben Sie die Master-Arbeit *persönlich* im Prüfungssekretariat ab!)

Magister-Klausur
und Wiederholung
der Logik-Klausur

Klausur der Magisterprüfung und Wiederholung der Logik-Klausur des SS
2014: **Freitag, 12. Dezember 2014**

Vorlesungsfreie
Tage

Samstag, 1. November 2014 – Allerheiligen
Montag, 22. Dezember 2014 – Dienstag, 6. Januar 2015 – Weihnachtsferien

WEITERE TERMINE FÜR IHRE STUDIENPLANUNG

WINTERSEMESTER 2014/15

Einführungs-
nachmittag

Donnerstag, 2. Oktober 2014

Vorlesungszeit

Montag, 6. Oktober 2014 – Samstag, 17. Januar 2015

Prüfungszeit

Montag, 19. Januar 2015 – Samstag, 31. Januar 2015

SOMMERSEMESTER 2015

Einführungs-
nachmittag

Freitag, 10. April 2015

Vorlesungszeit

Montag, 13. April 2015 – Samstag, 4. Juli 2015

Prüfungszeit

Montag, 6. Juli 2015 – Samstag, 18. Juli 2015